MAZ 17.12.2009
JUNGE REITER IM PRÜFUNGSFIEBER
Das wahre Glück der Erde...
Der Dienstag war ein großer Tag im Leben einiger Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. Auf dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt fand die letzte Prüfung in diesem Jahr für das Deutsche Reitabzeichen (DRA) statt. Dabei müssen sich die Prüflinge einem dreiteiligen Test unterziehen, der sich aus dem Reiten einer Dressuraufgabe, aus dem sicheren Bewältigen eines Springparcours und der richtigen Beantwortung von Fragen aus dem reitsporttheoretischen Bereich zusammensetzt. Angetreten waren 13 Schülerinnen und ein Schüler aus den Klassen 7 bis 10, die sich den kritischen Blicken der erfahrenen Richter Tiggemann und Mielenz stellten. Obwohl es doch ziemlich kalt war, froren wohl die wenigsten in ihrer schicken Turnierkleidung, die Aufregung tat ihr Übriges. Die Schulpferde wechselten mehrfach den Reiter, es gab keine größeren Pannen und keiner fiel vom Pferd. Und als die Ergebnisse verkündet wurden, fiel hörbar allen der berühmte Stein vom Herzen: Alle hatten bestanden. In der Dressur war Linda Habermann (Klasse 10) mit einer Wertnote von 8,2 am erfolgreichsten. Das Springen entschied trotz eines Fehlers Tina Schillert (Klasse 8) für sich mit einer Wertnote von 7,8. Und im theoretischen Teil, der in einem Prüfungs-Gruppengespräch absolviert wurde, konnte Maria Milz (Klasse 8) die meisten Punkte erzielen. Insgesamt, alle Disziplinen zusammengerechnet, brillierte Celestine Hartoff (Klasse 8). Die Freude stand allen ins Gesicht geschrieben, hatten sie doch alle gewonnen: gesiegt über die eigene Angst zu versagen, herunterzufallen oder schwere Patzer zu begehen. Der Landeskommissionsvorsitzende und Chefrichter von Berlin-Brandenburg, Herr Tiggemann, war nicht nur von der Qualität der vorgestellten Schulpferde angetan, sondern besonders begeistert von der Gesamtorganisation der Prüfung und dem hohen reiterlichen Niveau aller Teilnehmer. Für ihn sei das eine Vorzeigeveranstaltung im Reitsport gewesen. Was will man mehr? Allerdings war es schade, dass nur wenige Eltern den Weg nach Neustadt gefunden hatten. Wobei beschwichtigend anzumerken ist, dass es bei einem Termin unter der Woche für viele Eltern aufgrund der zum Teil großen Entfernung schier unmöglich ist, einer Prüfung ihres Kindes beizuwohnen. Vielleicht wäre in Zukunft ein Samstag für eine solche Veranstaltung die bessere Lösung. *Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 16.12.2009
ZUM WEIHNACHTSKONZERT DER NEUSTÄDTER SCHULE
Tolle Musik und gutes Publikum
Das diesjährige Weihnachtskonzert der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt war wieder einmal ein voller Erfolg. In einer von den Kollegen Schumacher und Herbrich traumhaft ausgestalteten Aula musizierten als Gäste ein exklusives Bläserquintett der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin in der Besetzung mit zwei Trompeten, zwei Hörnern und einer Tuba unter der routinierten Führung von Harald Bölk. Der Kammerchor der Schule schwang sich unter der bewährten Leitung von Christine Lorenz zu einigen herausragenden Leistungen empor, insbesondere gestützt durch solch begnadete Solisten wie z. B. Markus Gärtner als Counter-Tenor. Und im virtuosen Bereich am Klavier glänzte einmal mehr die ehemalige Schülerin Elisabeth Schroeder, vor allem mit einem Werk von Claude Debussy, aber auch im Duett mit ihrer Lehrerin Edda Meyer. Nicht zuletzt war das Publikum ein tolles, es sang kräftig mit im abschließenden Weihnachtslieder-Medley und hielt sich auch nicht zurück in seiner Spendenbereitschaft. Dafür sei allen nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. *Friedhelm Schottstädt für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 09.12.2009
EHRENAMT: Engagement gewürdigt
Falk und Hildebrandt in Potsdam ausgezeichnet
POTSDAM/NEUSTADT - Hendrik Falk und Udo Hildebrandt vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt sind mit der Ehrengabe der Brandenburgischen Sportjugend ausgezeichnet worden. Sie erhalten verdienstvolle ehren- und hauptamtliche Einzelpersonen für ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit im Sport in den Bundesländern Berlin-Brandenburg. Hendrik Falk als Pferdewirtschaftsmeister und Trainer A engagiert sich von Beginn an für die Bildungsinitiative „Reiten in der Schule" in Neustadt. Sie gibt es mittlerweile zehn Jahre und ist ein Alleinstellungsmerkmal der Bundesländer Berlin-Brandenburg in Deutschland. Als Mitideengeber ist er nach der Gründung des Wahlpflichtfaches Reiten 1999 für alles verantwortlich, was konzeptionell Bildung, Sport, Forschung und Pferde betrifft. Fünf Jahre später wurde von ihm und seinem Team das Pilotprojekt „Spezialklasse Reiten" ins Leben gerufen, in dem besonders förderungswürdige Schüler ihren Platz finden konnten. Hier engagierte sich insbesondere der Bereiter Udo Hildebrandt als Ausbilder, Trainer und Begleiter der Kinder und Jugendlichen aus ganz Deutschland bei jährlich ca. 20 Turnieren. Im Schuljahr 2009/2010 wurde die Prinz-von-Homburg-Schule, eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, vom Ministerium für Jugend, Bildung und Sport als „Schule mit besonderer Prägung" anerkannt. Die Auszeichnung der beiden Ehrenamtler nahm Günter Baaske im Beisein von Bildungsminister Holger Rupprecht vor.

MAZ 30.11.2009
Ganz in Familie und darüber hinaus
SCHULE Neustädter Eltern basteln mit Kindern
NEUSTADT - Wie gut das Miteinander von Familie und Schule funktionieren kann, stellten am Sonnabend Eltern, Kinder, Geschwister und Lehrer der Klasse 2a der Neustädter Grundschule unter Beweis. Sie trafen sich nach der Premiere vom Vorjahr erneut zum gemeinsamen Basteln, Toben und Backen. „Jeder bringt was mit", erklärte Mutter Doreen Schacht das mit geringem Organisationsaufwand verfolgte Prinzip der Veranstaltung. Und Vater Rolf Nitsche lobte das Miteinander: „So können die Kleineren auch schon mal in die Schule reinschnuppern." Gut die Hälfte der Familien der 21 Zweitklässler seien regelmäßig mit dabei. Schon für den 18. Dezember, den letzten Schultag 2009, planen die Eltern die nächste Aktion. Dann bekommen die Schüler der 2a Besuch vom Weihnachtsmann und wohl auch schon das eine oder andere kleine Geschenk. beck

MAZ 28.11.2009
ZU EINER UNTERRICHTSSTUNDE DER BESONDEREN ART IN NEUSTADT
Polizeiorchester begeisterte Schüler und Lehrer

NEUSTADT - Eine Musikstunde der etwas anderen Art erlebten die Grundschüler der Klassen 1 bis 6 sowie die Schüler des Förderschulteils der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt am Mittwoch. Das Polizeiorchester Brandenburg gab in unserer Turnhalle ein tolles Konzert, das alle begeisterte. Die Musiker erklärten und demonstrierten den Schülern anschaulich die bekanntesten Instrumente. Sie spielten ganz bekannte Musikstücke und Lieder wie „Biene Maja" oder „Pippi Langstrumpf', zu denen die Kinder klatschten bzw. mitsangen. Mit großer Begeisterung dirigierten einige Schüler das Orchester und probierten einige einfache Musikinstrumente aus. Höhepunkt der gelungenen Veranstaltung, für die wir dem Orchester ein herzliches Dankeschön sagen, war die Möglichkeit zum Mitsingen und -tanzen. Davon machten vor allem die Jüngsten ausgiebig Gebrauch. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam die „Märkische Heide". Damit ging eine kurzweilige Musikstunde zu Ende, beider die Schüler viel gelernt haben und großen Spaß hatten. Marion Blumenthal für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 25.11.2009
MUSIK: Konzert zum Weihnachtsfest
Sänger und Bläser in der Aula

NEUSTADT - Die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt lädt auch in diesem Jahr wieder alle Musikfreunde und Liebhaber festlicher Musik herzlich ein zu dem nun schon traditionellen Weihnachtskonzert. Es findet statt wie fast immer am Sonntag, den 13. Dezember, den 3. Advent. Beginn ist um 17 Uhr in der Aula der Neustädter Schule in der Lindenstraße. Neben altbekannten, aber auch selten zu hörenden Weihnachtsliedern werden ebenso neue und für manche Ohren ungewohnte Melodien erklingen. Doch eigentlich wird bei dem Konzert auch in diesem Jahr für jeden Geschmack etwas dabei sein. Neben einigen Solisten sind die wesentlichen Mitwirkenden ein Bläserquintett der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin unter der Leitung von Harald Bölk und der Kammerchor der Schule unter der Leitung von Christine Lorenz. Wer zufällig an diesem Tag mit Freunden verabredet sein sollte, kann diese natürlich gerne mitbringen. Der Eintritt zu dem Weihnachtskonzert ist kostenlos. Allerdings stellt ein frühzeitiges Erscheinen einen sicheren Sitzplatz in der Aula in Aussicht. (Von Friedhelm Schottstädt)

MAZ 24.11.2009
PFERDESPORT – Erster Sichtungstag für Reitschüler
Von Friedhelm Schottstädt
NEUSTADT - Auf dem Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts in Neustadt fand am Wochenende der erste von drei Sichtungstagen für die neuen Reitschüler statt. Sie wollen ab dem kommenden Schuljahr die Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule besuchen. Reitlehrer Hendrik Falk hatte die Sichtung vorbereitet. Auf dem Plan standen nach der Begrüßung ein Reittest in Dressur und Springen sowie ein Sporttest in Sprint und Ausdauerlauf. Angereist waren 22 Schüler und Schülerinnen aus der gesamten Bundesrepublik. Einige kamen mit dem eigenen Pferd. Alle Bewerber für die künftige 7. Klasse werden in eine Ranking-Liste aufgenommen. Die 25 besten bilden am Ende die Spezialklasse. Alle anderen können im Wahlpflichtbereich am Reitunterricht teilhaben. Die angetretenen Quereinsteiger für die Klassen 8 und 9 überzeugten mit erstaunlichen Fähigkeiten. Auch sie haben die Chance, in die laufende Begabtenförderung übernommen zu werden. Nach dem Mittag wurden die Partner des Projekts „Reiten in der Schule" vorgestellt. Fragen konnten gestellt werden und das Wohnheim sowie Schule wurden besichtigt.

MAZ 19.11.2009
REITSPORT: Unter fachkundigem Blick
Neustädter Nachwuchs stellten sich dem Urteil von Experten
NEUSTADT - Echten Prüfungsdruck gab es am Dienstag für die Reitschüler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule. Schon am Vormittag mussten sich die Teilnehmer der Spezialklasse – also die, die es im Reitsport mal richtig zu etwas bringen wollen – einer Bewertung ihres Dressurkönnens stellen. Für ein strenges Urteil sorgte dabei der Dressur-Landestrainer für Berlin und Brandenburg Jochen Vetters, der seine internationale Turniererfahrung mit in die T-Halle brachte. Mindestens ebenso aufgeregt wie die Schüler war dabei Reitausbilder Hendrik Falk. Am Ende zeigte er sich positiv überrascht und erleichtert: Vetters halte das Leistungsniveau für durchaus ansprechend. Bei dem einen oder anderen Reiter könne er sich – ein gutes Pferd vorausgesetzt – schon bald Wettkampfteilnahmen auf Landesniveau vorstellen. Hendrik Falk hofft, dass nicht nur der Landestrainer mit möglichst regelmäßigen Besuchen in Neustadt zu solch einer Entwicklung beiträgt. Für den Nachmittag wurde nämlich schon die nächste Koryphäe erwartet: Johannes Seidel aus Berlin. Der 67-Jährige ist seit rund 40 Jahren im Dressursport aktiv, saß früher selbst im Sattel und widmet sich nun schon seit Jahrzehnten der Nachwuchsausbildung. Zu Seidels Schülern zählte beispielsweise Nikolai Alexander Bosse, der es in den 80er-Jahren immerhin dreimal zum Europameister gebracht hatte. Junge Leute trainiert er noch immer gern. „Aber nur Reiter, von denen man sagen kann, dass sie weiterkommen könnten." Reiten als Schulunterricht, das hatte Seidel noch nicht erlebt. „Hier ist Neuland für mich. "Den Schülerinnen des Wahlpflichtfaches erklärte er seine Maxime so: „Ohne Gewalt und ohne zu großen Aufwand das Maximum erreichen." Dessen ungeachtet fielen seine Hinweise und Bewertungen auch kritisch aus. Für fast jede Reiterin gab es persönliche Hinweise und Korrekturen. Und eine Wettkampfnote. Die Preise, die das Gestüt und weitere Sponsoren für das kleine Turnier bereitgestellt hatten, dürften allerdings manches geknickte Ego am Ende

wieder etwas aufgerichtet haben. (Von Alexander Beckmann)

MAZ 19.11.2009
BILDUNG: Schulen haben sichere Zukunft
Amt Neustadt ist optimistisch
NEUSTADT - Das Amt Neustadt blickt recht optimistisch in die Zukunft seiner Schulen. Am Dienstag befasste sich der Hauptausschuss des Amtes mit der Schulentwicklungsplanung für die nächsten Jahre. Ordnungs- und Sozialamtsleiterin Kathrin Lorenz bewertete die Ausgangslage als tragfähig für die noch vorhandenen Bildungseinrichtungen, die Grund- und Gesamtschule in Neustadt sowie die Grundschule in Breddin. Eine Grundlage dafür seien die nach Jahren des Rückgangs inzwischen wieder stabilen Geburtenzahlen. „In Breddin sehen wir einen gesunden Grundschulstandort", so Lorenz. In der Perspektive rechne man mit einem Bestand von etwa 125 bis 140 Schülern, von denen ein Teil aus Nachbargemeinden kommt. Die Grund- und Gesamtschule Neustadt wiederum verdanke ihren sicheren Bestand vor allem ihrem besonderen Profil. Und das sei vom „Reiten in der Schule" geprägt. So habe man im laufenden Schuljahr erstmals eine Spezialklasse für besonders begabte junge Reiter einrichten können. Die Schüler von außerhalb des Amtsbereiches seien längst eine unverzichtbare Größe. So hätte die Zahl der einheimischen Jungen und Mädchen allein beispielsweise bei weitem nicht ausgereicht, um in diesem Schuljahr zwei neue 7. Klassen zu besetzen. Mehr als die Hälfte der insgesamt 90 Schüler des Jahrganges komme inzwischen von außerhalb des Amtsbereiches. Lorenz stellte klar: „Wir werden alles tun, damit wir Jungen und Mädchen von außerhalb hierherbekommen, die die Möglichkeit nutzen, hier an der Schule zu reiten. Das ist der Weg, der sich in dieser Schulentwicklungsplanung aufzeigt, damit wir diesen Standort relativ sicher aufrechterhalten können." Nachdem auch die beiden Schulleiter sie für gut befunden hatten (Lothar Linke: „Man kann die nächsten 20 Jahre angehen. Ich bin optimistisch."), sprach der Hauptausschuss der Schulentwicklungsplanung seine einstimmige Empfehlung aus. Das letzte Wort hat der Amtsausschuss. Das Amt erhofft sich von dem Papier nicht zuletzt eine Wirkung nach außen – sozusagen als positives Signal für Eltern, die darüber nachdenken, ihre Kinder nach Neustadt zur Schule zu schicken. Gesetzlich verpflichtet, solch eine Konzeption vorzulegen, ist das Amt nicht. (Von Alexander Beckmann)

MAZ 18.11.2009
Eingestellt auf Winterbau Wirtschaft Beim Neustädter INTERNAT ist man im Plan / Innen geht es nun weiter
Insgesamt 2,85 Millionen Euro darf es kosten, das künftige INTERNAT für die Neustädter Reitschüler. Für das Geld wird die denkmalgeschützte Spiegelberg-Mühle hergerichtet. Über den Stand der Dinge unterrichtete sich gestern der Hauptausschuss des Amtes Neustadt.
Von Wolfgang Hörmann
NEUSTADT „Wir sind bisher im Kostenrahmen, können aber finanziell auch weiterhin keine großen Sprünge machen." Architekt Reinhard Bühlmeyer schätzte mitten auf der Baustelle Spiegelberg-Mühle kurz und knapp die finanzielle Lage ein. Etwas länger dauerte es am späten Nachmittag, vor dem eigentlichen Sitzungsbeginn des Hauptausschusses durch alle Etagen zu stiefeln. Dabei lohnte sich der Aufstieg. Die Mitglieder des Ausschusses um den Vorsitzenden Gernot Elftmann zeigten sich angetan von dem, was sie sahen. Fast überall ist bereits erkennbar, wie die Zwei- und Dreibettzimmer für 80 Jugendliche aussehen werden. Starke Holzelemente und Beplankungen werden den wohnlichen Charakter verstärken, hieß es in den Erklärungen des Architekten. Ganz oben finden sich Maisonetten, also Wohnbereich über zwei Etagen. Hier sollen die jüngeren Schüler ihr zeitweiliges Zuhause bekommen. Ihnen gesteht man in Neustadt den Luxus zu, über zusätzliche Rückzugsbereiche zu verfügen. Noch ohne Taschenlampenlicht konnte Architekt Bühlmeyer eingangs erklären, was zu den Außenarbeiten zu sagen war. Der baulichen Hülle aus Klinkersteinen ist nicht mehr anzusehen, wie sie sich bei Baubeginn im August 2008 präsentiert hatte. Die Fugen waren vermoost. Kleine Bäume wuchsen dem Licht entgegen. Mehrere hundert Steine mussten ersetzt werden. Obwohl der Charakter eines Denkmals erhalten bleiben soll, ließen sich die alten eisernen Fensterrahmen nicht wieder verwenden. Nur vier sollen auf einer Giebelseite vom Einst künden. Der Rest wird versteigert. Das trutzige Gebäude aus dem 19. Jahrhundert wird in wenigen Tagen zur Winterbaustelle. Der Anschluss an die Heizungsanlage der nahen Kindertagesstätte ist für kommende Woche vorgesehen. Dann steht dem Innenausbau nichts mehr im Wege. Im Endzustand wird außer mit Gas auch noch mit Sonnenenergie geheizt.

MAZ 11.11.2009
Zum Schuljubiläum in Neustadt
Ein würdiger Feiertag
Am vergangenen Sonnabend beging die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt ein Jubiläum: 40 Jahre Schulstandort Neustadt. Ein würdiger Feiertag. Schon der Freitag war als Projekttag angelegt, um Vielerlei für das Fest vorzubereiten. Der Sonnabend wurde eingeläutet mit einem „Tag der offenen Schule" am Nachmittag. Viele Eltern nutzten diese Zeit und für den Übergang von der Grundschule zu Klasse 7 herrschte reger Andrang. Zeitweise gab es keine Parkplätze auf dem Schulhof. Das unter dem Aspekt des „Hineinriechens" einige Angebote litten, war eigentlich klar, z. B. das Projekt „Schulumfeldgestaltung". Es muss noch einmal ausgiebig in der Schule diskutiert werden. Der eigentliche Festakt begann um 17 Uhr. Schulleiter Lothar Linke hielt eine knappe, aber alle wesentlichen Aspekte einbeziehende Rede. Zum Teil sehr bewegende Grußworte sprachen die ehrenamtliche Bürgermeisterin Sabine Ehrlich, Amtsdirektor Ulrich Gerber und Vize-Landrat Egmont Hamelow. Die Grundschule war mit einem Lied und einem Tanz im Programm vertreten. Ovationen waren auch dem Kammerchor der Schule unter der Leitung vor Christine Lorenz sicher. Ein Sektempfang rundete den gelungenen Abend ab, bei dem sich auch viele ehemalige Lehrer und Angestellte mit einbrachten. Schade, dass man keine interessierten ehemaligen Schüler einbezogen hatte. Die Schnittchen hätten allemal für sie gereicht. Das Wochenende rundete ein Erlebnis der anderen Art am Sonntag ab: Eine 20-köpfige Gruppe von Reitschülern, -eltern und -lehrern machte sich daran, einen Teil des Reitwanderweges zwischen den Gestüten in Neustadt und in Redefin abzureiten. Allen Beteiligten sei dafür gedankt. Das Wetter spielte insofern mit, als es nicht regnete, obwohl der heftige Frühnebel das vermuten ließ. Allerdings war es sehr frisch, sodass viele der Teilnehmer sich über die Pause in Lohm freuten, um nicht nur Hunger und Durst zu stillen, sondern sich auch

am Lagerfeuer aufzuwärmen. Am Ende war u. a. zu konstatieren: Es gab keine Ausfälle und keiner war vom Pferd gefallen. Friedhelm *Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 10.11.2009
PROJEKTTAG ZUM 40-JÄHRIGEN BESTEHEN
Schulfest einmal ganz anders

Am vergangenen Freitagvormittag ging es im Grundschulteil der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt hoch her. Alle Grundschüler hatten die Möglichkeit, sich frei in der Schule Projekte nach ihrem Geschmack auszuwählen. Das Ganze stand unter dem Motto Schulfest anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Schulstandorts in Neustadt. Die Auswahl fiel den Schülern gar nicht so leicht: Besticken von Gratulationskarten, Herbstbasteleien, Experimentieren, Mikroskopieren, Schach spielen, mathematische Knobeleien, Geschichtsrätsel verschiedenster Art, alte Schriften, Glücksrad und Singen und Tanzen waren die Angebote des Projekttages. Die Klasse 2a beschäftigte sich außerdem mit dem Thema Verkehrssicherheit auf dem Schulweg. Eine Ausstellung im Schulhaus informierte Schüler, Lehrer und Gäste über besondere Leistungen und Projekte im Unterricht. Der Höhepunkt des Tages war schließlich der sportliche Staffelwettstreit in der Turnhalle. Er wurde auf Jahrgangsbasis ausgetragen. Als Sieger der Wettspiele wurden am Ende die Klassen 1a, 2a, 3a und 6a gekürt. Die Klassenstufen 4 und 5 trennten sich unentschieden. Für das leibliche Wohl am Projekttag sorgten zwei Lehrkräfte aus dem Förderschulteil. Ein Dank gilt auch den Mitarbeitern der Vereine Lernwerkstatt und Bus, der Polizei sowie den engagierten Eltern für ihre Unterstützung. *Die Schüler und Lehrer des Grundschulteils der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 09.11.2009
BILDUNG: 40 Jahre neben den Linden
Neustädter Schule feierte Jubiläum mit Projekten und Tag der offenen Tür
NEUSTADT - Zum 40-jährigen Bestehen des Schulstandortes in der Neustädter Lindenstraße hatten sich Lehrer, Schüler und Eltern der Prinz-von-Homburg-Schule ein buntes Programm ausgedacht. Es begann bereits am Freitag mit einem Projekttag für die Schüler. Statt Unterricht gab es u. a. Sport, Spiel und Basteleien. Am Sonnabend standen ab 13 Uhr die Schultüren offen. Mitgemacht hat nicht nur das Team der gymnasialen Oberstufe, auch Grund- und Förderschulteil waren dabei. Überall gab es viel zu sehen. Bio- und Chemielehrerin Petra Herbrich z. B. hatte Experimente vorbereitet. Laura Graefe aus Blumenthal war mit ihrer Mutter gekommen. Laura gefiel es bei Petra Herbrich. Sie zeigte ihr, wie man mit einer Zitrone Strom erzeugen kann. Bei Kollege Rainer Vojacek kam alles unters Mikroskop, was sich anbot. Die Zwiebelhautzelle kennen wohl viele noch aus ihrer eigenen Schulzeit, aber Mundschleimhaut? Wie sie aussieht, natürlich die eigene, war gut zu sehen. Eine Etage drüber warteten die Lehrerinnen Iris Lattisch und Gudrun Rohnke mit einem Quiz über die Schule. Es war von Schülern erarbeitet worden. Sie gestalteten auch die Schautafeln mit den Lösungen. In der Werkstufe der Förderschule warteten Karsten Sonczeck und Birgit Schülke auf Gäste. Die Lehrer berichteten über den Alltag der Förderschüler. Indes wurde auch in der Grundschule experimentiert. Bei Dagmar Steube ging es z. B. um die Physik. Höhepunkt und Abschluss der Festlichkeiten war am Samstagabend das Programm in der Aula. Prinz-von-Homburg persönlich moderierte es. Die Einladung angenommen hatten u. a. Eltern, Schüler, Lehrer, auch ehemalige, Neustadts Amtsdirektor Ulrich Gerber, die ehrenamtliche Bürgermeisterin Sabine Ehrlich, Stadtverordnete, Mitglieder des Amtsausschusses, Vertreter vom Schulamt und Vize-Landrat Egmont Hamelow. Der Kammerchor unter der Leitung von Christine Lorenz eröffnete das Programm. Dann begrüßte Schulleiter Lothar Linke die Gäste. Er ließ die 40 Jahre Revue passieren und wünschte sich, dass die Schule als Bildungs- und Kulturzentrum lange erhalten bleibt. Zwischen den Programmpunkten sorgte Lehrer Jörg Kusserow für Frohsinn mit seinem Rückblick. (Von Sandra Bels)

MAZ 05.11.2009
Anfangs eine Hausschuh-Schule
BILDUNG - 1969 begann der Betrieb in der Neustädter Lindenstraße / Die Räume sollten geschont werden
Am 3. November 1969 wurde der Schulbetrieb im neu gebauten Haus in der Neustädter Lindenstraße aufgenommen. Das Jubiläum wird am Sonnabend gefeiert. Durch die Initiative Einzelner war vor 40 Jahren eine große Schule entstanden.
Von Wolfgang Benn

NEUSTADT - Das Dilemma bestand seit Jahrzehnten: In Neustadt musste wegen Platzmangels an acht verschiedenen Standorten unterrichtet werden, wenn man den Sport- und Werkunterricht mitrechnet. Die Räume, in denen unterrichtet wurde, waren mehr als primitiv eingerichtet. Die Klassen 5 bis 10 lernten vorwiegend in einer Baracke. Diese hatte ursprünglich den Beschäftigten des Reichsarbeitsdienstes in Bartschendorf gedient und war nach dem Krieg im heutigen Park „Am Kirchplatz" aufgebaut worden. Vor 40 Jahren war es dann so weit. Eine neue Schule sollte an zentraler Stelle gebaut werden, und zwar in der Lindenstraße, dort, wo einst in etwa die Grenze zwischen dem eingemeindeten Köritz und der Altstadt verlief. Der damalige Bürgermeister Heinz Henning unterstützte das Vorhaben. Es gab jedoch zunächst ein grundsätzliches Problem, an das sich sowohl Siegfried Hellmich, damaliger Schuldirektor, als auch ein anderer Neustädter gut erinnern: Der geplante Schulbau war viel zu klein. Der Neustädter Paul Sobania war damals Leiter des noch kleinen Baubetriebes ZBO (Zentrale Bauorganisation) und Mitglied im Bauausschuss. Er bekam unregelmäßig Besuch von der Bauaufsicht der Abteilung Landwirtschaft im Bezirk Potsdam. Man kümmerte sich um die Probleme der ZBO und versuchte sie zu lösen. So kam man auf den Schulneubau zu sprechen. Geplant war nur eine Schule für zehn Klassen. Gebraucht wurde aber eine, die mindestens doppelt so viele Schüler aufnehmen konnte, denn in Neustadt wurde dreizügig unterrichtet. Der Besucher sicherte Sobania zu, das Problem als Eingabe zu betrachten und mit dem Bezirksschulrat zu sprechen. Zu dem Gespräch mit dem Bezirksschulrat nahm Sobania den Direktor mit, der die Probleme und die Kollegen in Potsdam gut kannte.

Der Besuch der beiden war erfolgreich, jedoch mussten die Neustädter versichern, dass die Kosten für den Typ „Zehnklassenschule" im geplanten Rahmen blieben. Außerdem mussten die beiden Neustädter weitere Behörden abklappern. Zunächst ging es nach Brandenburg, um dort die Projektanten von einer Umplanung auf eine größere Schule mit 24 Unterrichtsräumen zu überzeugen. Zum Erfolg verhalf die Tatsache, dass sie vor Ort einen Studienkameraden von Paul Sobania von der Ingenieurschule getroffen hatten. Auch im Hochbaukombinat Rathenow als Baubetrieb kam ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Paul Sobania kannte den Brigadeleiter der Hochbauprojektierung und den zuständigen Arbeitsvorbereiter. Die Argumente der Neustädter waren erfolgreich. Allerdings wurde dem Neustädter Baufachmann zur Auflage gemacht, die ZBO müsse die Schachtarbeiten für die Baugrube vornehmen. Da die Neustädter aber noch keinen Bagger besaßen, konnte wieder nur eine persönliche Beziehung Paul Sobanias zu Berufskollegen helfen. Von der LPG Herzberg wurde das Gerät geliehen, sodass auch dieses Problem gelöst war. 1969 stand der Schulneubau für 720 Schüler einschließlich Heizhaus. Zwischendurch und danach war aber noch viel Kleinarbeit zu leisten. So gab es damals noch keine Firmen, die sich speziell mit Gebäudereinigung befassten. Direktor, Elternvertreter und Lehrer organisierten Einsätze. So konnten die Fußböden und Fenster nach den Arbeiten der Handwerker mehrmals gereinigt werden. Die Eltern halfen gern, denn sie freuten sich über die neue Schule. Am 3. November 1969 wurde der Schulbetrieb schließlich eröffnet. Außer den 18 Klassenräumen für die 5. bis 10. Klassen standen Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Geografie, Kunst, Musik und Werken zur Verfügung. Die Räume sollten möglichst lange in gutem Zustand bleiben. Darum durften sie längere Zeit nur mit Hausschuhen betreten werden. Es blieben jedoch noch Wünsche offen. Die erfüllte später die ZBO. 1973/74 wurde am Rande des Schulhofes die „Gesellschaftliche Speiseeinrichtung", wie die Küche offiziell hieß, gebaut. Dort konnten Schüler, Lehrer, Erzieher, technische Kräfte und Rentner der Stadt eine warme Mahlzeit zu sich nehmen, die vor Ort gekocht wurde. Auch Feste der Schule und der Öffentlichkeit wurden dort gefeiert. Am 17. Dezember 1976 konnte die ZBO auf dem angrenzenden Gelände eine Turnhalle übergeben, die damals auf dem neuesten Stand war. Das wäre wohl kaum möglich gewesen, wenn nicht der Direktor, Bürgermeister Köppen und der Chef des örtlichen Baubetriebes selbst begeisterte Sportfans gewesen wären. Die beiden Letztgenannten nahmen dabei Risiken auf sich, die ihnen von Seiten der Behörden den Vorwurf des teilweisen Schwarzbaus einbrachten. Am Turnhallenbau beteiligt waren auch Schüler innerhalb des Polytechnischen Unterrichts, die zum Teil später bei der ZBO lernten. Der Unterricht in Gaststättensälen war damit Geschichte. Nach der Wende wurde ein Anbau erforderlich, da in Neustadt die gymnasiale Oberstufe (Gost) eingerichtet wurde. Den ersten Spatenstich machte damals Bildungsministerin Marianne Birthler. Die Einweihung erfolgte 1993 von ihrem Nachfolger Roland Resch.

MAZ 05.11.2009
Nur wenige Schüler am Start
NEUSTADT - In der letzten Ferienwoche veranstaltete der ländliche Reitverein Spandau in Pausin sein alljährliches großes Hallenturnier. In diesem Jahr hatten 199 Reiter mit 640 Pferden gemeldet, darunter jedoch diesmal nur wenige Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse). Doch den ersten Kracher landete Laura Strehmel, die auf „Admiral" die Springpferdeprüfung Klasse L für sechsjährige Pferde für sich entschied und das in einem starken Starterfeld. Damit stand sie ihrem Vater Siegmar Stroehmer in nichts nach, auch wenn dieser mehrfach platziert war - zumal sie selbst in der Springpferdeprüfung Klasse L für fünfjährige Pferde ebenfalls noch mal einen guten sechsten Platz belegte. Johanna Fischer konnte mit „Rosali" in der Springpferdeprüfung der Klasse A einen sehr guten siebenten Platz erreichen. In den Springprüfungen der folgenden Tage sah es dagegen deutlich schlechter aus. In der Junior-Future-Tour der Klasse S verpasste Julian Burczyk mit einem Abwurf das Finale. Allerdings gab es bei 40 Startern nur sechs fehlerfreie Runden. Überragend war der deutsche Meister der Jungen Reiter Josch Löhden, der mit allen seinen drei Pferden in die Siegerrunde kam. Ebenfalls ohne Platzierung blieb Gesa Ritz sowohl im M- als auch im S-Springen. Ein Zwei-Phasen-Springen der Klasse M brachte dann aber Platzierungen für Laura Strehmel (4.) und nun auch für Kühl (8.) Die Springprüfung Klasse M absolvierten wiederum Strehmel und Kühl, beide jeweils mit einem Abwurf, was ihnen noch Rang sechs und sieben einbrachte. Burczyk startete noch einmal beim Großen Preis von Pausin, gab jedoch nach drei Fehlern auf. scho

MAZ 20.10.2009
REITSPORT: Lauf und Schwimmen gehören dazu
Neustädter Schüler konnten bei Wettkampf am Wochenende vor allem im Sattel überzeugen
NEUSTADT - Am Wochenende veranstalteten der Reit- und Fahrverein Haupt- und Landgestüt Neustadt, die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt und der Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg gemeinsam die offenen Landesmeisterschaften im hippologischen Vierkampf mit internationaler Beteiligung. Gut 120 Teilnehmer aus mehreren Bundesländern und aus der Schweiz stellten sich den anspruchsvollen Prüfungen, bei denen die Reiterinnen und Reiter im Geländelauf, Schwimmen, Dressur- und Springreiten ihre Talente unter Beweis stellen mussten. Unter den sieben Mannschaften waren auch zwei der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. Deswegen hatten Turnierleiter Hendrik Falk und sein Organisationsteam wieder viel Zeit und Kraft investiert, um trotz der widrigen Wetterbedingungen im Vorfeld optimale Bedingungen für den Wettkampf zu schaffen. Denn der diesjährigen Veranstaltung kam besondere Bedeutung zu: Der Veranstalter hat sich um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Vierkampf 2011 beworben und bereits den Zuschlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung erhalten. Die Ergebnisse belegen eindeutig, dass bis dahin in Neustadt verstärkt Anstrengungen unternommen werden müssen, um dem hohen Anspruch auch gerecht zu werden. Besonders die Mannschaften aus Hannover, Berlin-Brandenburg und der Schweiz demonstrierten überzeugend, dass nicht nur reiterliche Voraussetzungen zum Erfolg führen, sondern vordere Plätze nur durch kontinuierliches Training auch im Laufen und Schwimmen erreicht werden können. Ansätze dafür zeigte Lars Braun (Klasse 8), der in der Nachwuchs-Tour (Jahrgänge 1996 und jünger) mit deutlichem Abstand den 1500-Meter-Crosslauf gewann. Auch wenn Kim Buerschaper, Ricarda Neubauer, Nina Lucas und Nils Wackerberg in der Juniorentour (Jahrgänge 1991 und jünger) zu den Teilnehmern mit den höchsten Springbewertungen gehörten, so verloren sie doch wertvolle Punkte durch zum Teil unbefriedigende Schwimm- und Laufleistungen.

Somit konnten die beiden Teams der Prinz-von-Homburg-Schule in der Mannschaftswertung der Juniorentour nur die Plätze 5 und 6 belegen. Hier siegte wie im Vorjahr der PSV Hannover mit durchweg ausgeglichenen Leistungen vor dem PSV Berlin-Brandenburg unter Leitung der Landestrainerin Undine Günther und dem Team Birkenhof aus der Schweiz. Letztgenanntem ist besonderer Respekt zu zollen, da die Teilnehmer sich mit den vom Gestüt zur Verfügung gestellten Pferden in kürzester Zeit arrangieren mussten, was besonders Christina Pizio gelang: Sie gewann die Jedermann-Tour mit einer hohen Bewertung im Stilspringen sowie Bestzeiten im Laufen und Schwimmen. Dem Team aus der Schweiz, das bereits zum zweiten Mal in Neustadt dabei war, hat es so gut gefallen, dass es im nächsten Jahr wieder teilnehmen will. (Von Friedhelm Schottstädt)

MAZ 15.10.2009
Reiten, schwimmen, laufen

REITSPORT Landesmeisterschaften im hippologischen Vierkampf in Neustadt
NEUSTADT - Auf dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt finden am kommenden Wochenende zum dritten Mal die offenen Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg im hippologischen Vierkampf statt. Es handelt sich dabei um einen der besonderen Wettkämpfe im Pferdesport. Zu den Disziplinen gehören neben Dressur- und Springreiten auch der Geländelauf und das Freistilschwimmen. Von den ganz Kleinen bis zu den Senioren sind alle zum Teilnehmen aufgerufen und herzlich eingeladen. An diesem Wochenende werden rund 120 Teilnehmer aus allen Bundesländern und der Schweiz erwartet. Die Anmeldefrist ist bereits verstrichen. Ganz besonders stolz ist das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt auf die 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflichtfach der Spezialklasse „Reitsport" sowie der Begabtenförderung der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt, die sich zum Teil mit Gestütspferden im Wettkampf präsentieren werden. Ganz im Zeichen der regionalen Wirtschaftsförderung steht die Versorgung der Reiter und Pferde: Ausschließlich Gastronomen aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin sorgen für den Service. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Die Schirmherrschaft übernimmt die Vizepräsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung Ruth Klimke. Zum Ablauf: Nach dem Schwimmen in Neuruppin am Sonnabendvormittag kommen die Wettkampfteilnehmer um 13.30 Uhr in der T-Halle des Neustädter Gestütes zum Dressurwettbewerb zusammen. Am Sonntag geht es vormittags mit dem Laufen auf dem Gestütsgelände weiter. Der Springwettbewerb schließt sich am Nachmittag in der T-Halle an.
Anfragen beantwortet Turnierleiter Hendrik Falk unter 0170/2333568

MAZ 15.10.2009
FAHRRADTAG DER NEUSTÄDTER GESAMTSCHULE
Nur die Helme sind nicht so beliebt

Am Dienstag fand auf dem Neustädter Gestütsgelände das Projekt „Fahrradsicherheit plus 12" statt.

Erfreulicherweise beteiligten sich alle Schüler der Jahrgangsstufe sieben an den Aktivitäten rund ums Fahrrad. Viele trafen sich am Morgen in ihren Heimatorten, um in kleinen Teams zur Neustädter Schule zu radeln. Um 8.30 Uhr in der T-Halle informierte unser Sozialarbeiter Richi über das Programm. Insgesamt mussten acht Stationen durchfahren werden, darunter ein Fahrradquiz, Bremsen auf den Punkt, ein Fahrradparcours usw. Der Fahrradtag wurde wie im vergangenen Jahr unterstützt durch Frau Feierbach und Herrn Krümmung vom Polizei-Schutzbereich Neuruppin sowie von der Firma Tack Neuruppin, die vor Ort kleine Sofortreparaturen erledigte. Interviews mit 30 Beteiligten ergaben: Die Lieblingsfarben fürs Fahrrad sind blau, rot und Silber. Die meisten Schüler lehnen die Benutzung eines Fahrradhelmes generell ab, da er unbequem sei und nicht gut aussehe. Zudem ergab die Befragung, dass die Mehrzahl der Schüler Radtouren über mehrere Tage durch die Region begrüßen würde. Die meisten haben übrigens im Alter von vier bis fünf Jahren das Fahrradfahren erlernt. Insgesamt reagierten die Siebentklässler positiv auf diesen Aktionstag, obwohl es sehr kalt war. Zum Schluss radelten sich viele Mädchen und Jungen so richtig warm, indem sie um die Wette in die Pedale traten. Jeder Teilnehmer konnte Punkte sammeln, die in eine Einzel- und Klassenwertung aufgenommen werden. Auf die Prämierung mit kleinen Preisen sind alle schon gespannt. *Lilly Forschner, Vivien Klein, Schüler-Pressegruppe, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 14.10.2009
Fleißige Sammler

Die Kinder der Eingangsstufe des Förderschulteils der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule haben fleißig Eicheln gesammelt und sie zur Oberförsterei Neustadt gebracht. Alle bekamen eine kleine Überraschung und wollen weitersammeln. Trotz des schlechten Wetters unternahmen sie noch einen Rundgang durch den Forstlehrgarten.

MAZ 09.10.2009
Sehr besonders

REITEN Hippologischer Vierkampf in Neustadt
NEUSTADT (DOSSE) Am 17. und 18. Oktober 2009 finden zum dritten Mal die offenen Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg auf dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt statt. Der hippologische Vierkampf ist einer der besonderen Wettkämpfe im Pferdesport. Zu den Disziplinen gehören neben Dressur- und Springreiten noch der Geländelauf und Freistilschwimmen. An diesem Wochenende werden rund 120 Teilnehmer aus allen Bundesländern und der Schweiz erwartet. Darunter 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflichtfach der

Spezialklasse „Reitsport" sowie der Begabtenförderung der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt, die sich zum Teil mit Gestütspferden präsentieren werden. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Die Wettkämpfe: Sonnabend 9:30 bis 11 Uhr -Schwimmen im Sportcenter Kaatzsch, Neuruppin, 13:30 bis 19:00 Uhr - Dressur in der T-Halle, ab 20 Uhr - Begrüßungsabend mit Büffet. Sonntag, von 9 bis 11 Uhr -Laufen auf dem Gestütsgelände, 12:30 bis 17 Uhr -Springen mit Finale und anschließenden Siegerehrungen, wieder in der T-Halle. Für weitere Fragen steht Turnierleiter Hendrik Falk zur Verfügung unter 0170/2 33 35 68.

MAZ 01.10.2009
NEUSTÄDTER ERSTKLÄSSLER ERKUNDEN AMEISENLEHRPFAD
Spannender und lehrreicher erster Wandertag

Nach den ersten Schulwochen stand unser erster Wandertag an. Wir packten unsere Rucksäcke und zogen festes Schuhwerk an und los ging die erste gemeinsame Wandertour. Sie führte uns in den Neustädter Gestütswald und zum Ameisenlehrpfad. Unsere Klassenlehrerin erklärte uns gleich bei der ersten Rast, was die Gedenksteine dort zu bedeuten haben. Jetzt ging es auf der Suche nach den Ameisen aber richtig in den Gestütswald. Auf unserer Wanderung entdeckten wir die vielen kleinen und großen Ameisenhaufen und hörten besonders oft den Eichelhäher mit seinem Alarmruf. Wir liefen auf dem Ameisenlehrpfad entlang und schauten uns die Lehrtafeln und natürlich auch die Ameisenhaufen genauer an. Solch ein Gewimmel von Ameisen hatten wir vorher noch nicht gesehen. Frau Gohlke, unsere Klassenlehrerin, erläuterte uns die Lehrtafeln. Der Weg führte uns weiter über eine kleine Holzbrücke, dann bergauf und bergab zu einer kleinen Lichtung am Rande des Gestütswaldes. Dort standen ein Holzpavillon, Tische und Bänke, die wie gerufen kamen. Gleich in der Nähe des Rastplatzes entdeckten wir eine große Eiche mit einem Findling. Neugierig stellten wir uns um sie herum, um Maß zu nehmen. Danach mussten wir aber leider den Heimweg antreten. Es war ein schöner, erlebnisreicher und lehrreicher Tag. *Katrin Regel-Dahlenburg für die Klasse 1a der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 23.09.2009
ZUM SCHAUBILD BEI DER HENGSTPARADE
Schulalltag auf einen Blick
Bei den diesjährigen Hengstparaden in Neustadt feiert die Prinz-von-Homburg-Schule zehnjähriges Bestehen. So lange schon gehen Schüler „mit dem Pferd" zur Schule, d. h. sie belegen das versetzungsrelevante Unterrichtsfach „Reiten" und erzielen von Jahr zu Jahr größere Erfolge. Immerhin stellt die Schule in diesem Jahr zwei Landesmeister und einen Vizemeister und war bei der Deutschen Meisterschaft vertreten. Und mit der Auszeichnung „Schule besonderer Prägung" gibt es nun die erste Spezialklasse in einem Jahrgang, die einer besonderen Begabtenförderung unterliegt. All das spiegelt auch das Schaubild bei der Hengstparade wider. Reitlehrer Hendrik Falk hat es aufgestellt. So ist ein riesiger Leuchtturm das Symbol für die Synergieeffekte in der Region. Im Schaubild wird u. a. auch verwiesen auf die Eignungstests für alle Jahrgangsstufen, auf die Tour de Prignitz, auf Theaterveranstaltungen wie die kürzlich durchgeführte Open-Air-Aufführung von „Prinz von Homburg und seine Frauen", auf die Anna-Konstantin-Förderung und das nächste CSI-Turnier im Januar 2010. Viele Schüler sind am Gelingen des Schaubildes beteiligt. Sie haben das Konzept der Schule würdig. nach außen vertreten und den Zuschauern veranschaulicht: Hier wächst etwas ganz Besonderes. Bleibt zum Schluss der Wunsch für ebensolches Gelingen bei der Hengstparade bei Nacht an diesem Sonnabend, für die noch eine Überraschung aussteht. Ein Dank an alle Beteiligten, auch an die vielen Schüler, die in noch anderen Schaubildern mitwirkten und somit zum Gelingen der Hengstparade 2009 beitrugen. Ebenso allen Betreuern des Schulstandortes, die jetzt schon eine Vielzahl von neuen Anmeldungen verzeichnen konnten. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 23.09.2009
Umwelt: Bodentausch am Internat
NEUSTADT - 50 000 Euro Fördermittel will das Amt Neustadt jetzt dafür aufwenden, Altlasten aus der einstigen Spiegelproduktion am Neustädter Spiegelberg zu beseitigen. Aktuelle Bodenuntersuchungen rund um das künftige Internat in der Mühle hatten punktuell Spuren von Quecksilber nachgewiesen. Das Schwermetall war vor Jahrhunderten in der Spiegelmanufaktur verwendet worden. Der verunreinigte Boden soll nun an den betroffenen Stellen ausgetauscht werden. Ähnliches war auch schon bei früheren Bauvorhaben in dem Areal notwendig geworden. In der Mühle selbst, die erst zum Ende des 19. Jahrhunderts hin errichtet worden war, fanden sich keine Hinweise auf eine Belastung durch Industriegifte. (beck)

MAZ 11.09.2009
KENNENLERNTAG AN DER NEUSTÄDTER SCHULE
Die Gegend erkundet
Der dritte Kennenlerntag am 3. September in der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt begann um 7.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück der 7. Klassen. Anschließend versammelten wir uns auf dem Schulhof. Der Schulsozialarbeiter und Ansprechpartner der Schüler, Richi, ließ uns jeweils ein Los ziehen, auf dem eine Tierart stand. Nach den Tierarten wurden wir für das Neustadtquiz in Gruppen eingeteilt. Jede Viertelstunde startete eine Gruppe. Wir bekamen einen Stadtplan und einen Fragebogen. Auf dem Fragebogen waren eine Wegbeschreibung und 15 Fragen. Wir liefen zum Gestüt, zum Internat, zur Kirche und zuletzt zum Jugendclub, der unser Ziel war. Unterwegs mussten wir Fragen beantworten, wie z. B.: Wie alt wurde der Hengst Kolibri? Wann wurde das Hauptgestüt gegründet? Viele Gruppen hatten sich unterwegs getrennt und die eine Hälfte kam erst später am Ziel an. Zur Stärkung nach dem langen Lauf gab es Würstchen im Brötchen und viel zu trinken. Nach einer kurzen Verschnaufpause fand bald die Siegerehrung statt. Als Preise gab es Geodreiecke, Bleistifte und andere Sachen für die Federtasche. Am Ende des Tages waren somit nicht nur die Gewinner

glücklich. *Lilly Forschner, Klasse 7d, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 03.09.2009
Neustädter Reitschülerinnen vorn dabei
REITEN Gute Platzierungen der Dossestädterinnen beim Turnier in Freyenstein
FREYENSTEIN - Auch in diesem Jahr veranstaltete der Reit-und Fahrverein Freyenstein das traditionelle Spring-, Dressur- und Fahrturnier. Die Schülerinnen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt errangen auch bei diesem Wettbewerb gute Platzierungen. Pia Karsch (Klasse 11) belegte mit „Rahhi" in einem Punktespringen der Klasse L einen guten zweiten Platz. Vierte wurde Laura Kockerols, ebenfalls aus der 11. Klasse. Diese beiden Schülerinnen konnten sich auch zusammen mit Jennifer Riedel (Kl. 13) in einem Zwei-Phasen-Springen der Klasse A platzieren, während Laura Kockerols auf dem vierten Platz ins Ziel kam. Überraschend sicherte sich Johanna Sanne (Kl. 12) den 2. Platz in der A-Dressur. Im L-Springen am Sonntag lieferte sie dann eine solide Runde ab, musste aber einen Abwurf in Kauf nehmen. Dieser eigentlich gute Umlauf motivierte sie derart, dass Sänne auch im abschließenden M-Springen an den Start ging. Hier war sie dann eine von sechs Teilnehmerinnen, die eine Nullrunde hinlegte, jedoch mit einem Fehler aufgrund der Zeitüberschreitung bestraft wurde. Dennoch kam sie ms Stechen, in dem sie als erster Starter aber nicht die günstigsten Karten hatte. In dieser Entscheidung spielten auch die Nerven eine Rolle. So kam Sanne zwar ohne Springfehler aus, musste aber eine Verweigerung hinnehmen und somit häuften sich ihre Zeitfehler und eine Top-Platzierung war so nicht mehr möglich. *schot*

MAZ 31.08.2009
BILDUNG: Ab heute ein Schulkind
Abc-Schützen in Neustadt am Sonnabend herzlich begrüßt

NEUSTADT - Ihre Schulmappen hatten sie schon dabei, die Schultüten wurden ihnen später in den Klassenräumen von den Eltern übergeben. 35 Abc-Schützen wurden am Sonnabendvormittag in der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule feierlich eingeschult. 17 von ihnen besuchen seit heute die Regelklasse von Christiane Gohlke, elf die beiden Flex-Klassen und sieben den Förderschulteil. Schulleiter Lothar Linke begrüßte die Neuen auf das Herzlichste und hatte sich dann fünf von ihnen ausgewählt, um sie zu befragen, ob sie sich auf die Schule freuen und ob sie wissen, was sie erwartet. Die Antworten fielen noch ein bisschen schüchtern aus – bei so vielen Zuschauern. Linke dankte den Erzieherinnen in den Kitas für ihre Arbeit mit den Kindern. Fünf der Erzieherinnen waren anwesend. Sie bekamen Blumensträuße. Die Mädchen und Jungen der ehemaligen 1. Klasse und jetzigen 2a hatten zur Begrüßung der Neuen ein schönes Programm einstudiert und vorgetragen. Mit Liedern und Texten erzählten vom beginnenden „Ernst des Lebens", vom Alltag in der Schule wie dem Buchstabieren, indem das ganze Abc vorgetragen wurde, vom Lernen und vielem mehr. „In einem Jahr werdet ihr auch so weit sein", hieß es. Zum Dank für ihre Mühe beim Einstudieren des Programms, dass auch noch in den Ferien erfolgt war, gab es vom Schulleiter einen Korb mit Süßigkeiten. „Die könnt ihr unter euch aufteilen", so Lothar Linke. Lehrerin Rita Büchner, Mitglied der Schulkonferenz, wies daraufhin, dass der Unterricht um 7.30 Uhr beginnt. „Es ist eure erste Pflicht, pünktlich hier zu sein", sagte sie. Und an die Eltern: „Wer sein Kind erst ein paar Minuten vor Unterrichtsbeginn bringt, setzt es schon dem ersten Stress aus". Zehn Minuten vorher seien angeraten. Anschließend wurden alle Abc-Schützen namentlich aufgerufen. Zur Einschulung gab es für jeden einen Blumenstrauß. (Von Detlef Czeninga)

MAZ 22.08.2009
KULTUR: Auch mal ohne Pferde viel los
Neustädter Gestüte bieten im September rund um die Hengstparaden viel Programm
NEUSTADT - Neben den traditionellen Hengstparaden, die dieses Jahr an allen vier Septembersonnabenden stattfinden, bieten die Neustädter Gestüte einige weitere interessante Veranstaltungen. Zur ersten Hengstparade am 5. September wird im Innenhof des Landgestütes die Skulpturenausstellung des Künstlers Lutz Kittler eröffnet. Ab 12.15 Uhr ist die Dauerausstellung mit ihren sechs Kunstwerken der Öffentlichkeit zugänglich. Am Vorabend der zweiten Hengstparade hat am Freitag, dem 11. September, um 18 Uhr vor dem Landstallmeisterhaus das Theaterstück „Prinz von Homburg und seine Frauen"seine Premiere. Akteure sind Schüler des Kurses Darstellendes Spiel der 11. Klasse der Prinz-von-Homburg-Schule nach dem Buch und unter der Regie von Friedhelm Schottstädt. Unterstützt wird die Schauspielgruppe durch Pferde der Neustädter Gestüte. Kartenvorbestellungen sind unter 033970/1 39 06 oder per E-Mail unter sekretariat@schule-neustadt.de möglich. Am Sonntag nach der zweiten Hengstparade, also am 13. September, beteiligen sich die Neustädter Gestüte von 10 bis 15 Uhr am „Tag des offenen Denkmals". Das Thema lautet in diesem Jahr „Historische Orte des Genusses". Das Gestüt verspricht seinen Besuchern in diesem Sinne Genuss für Auge und Gaumen im Kutschstall auf dem Hauptgestüt. Am Sonntag, dem 20. September, findet der zweite Pferdeverkaufstag 2009 der Neustädter Gestüte in der T-Halle auf dem Landgestüt statt. Vorgestellt werden Verkaufspferde des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes mit Dressur- und Springblut. (MAZ)

MAZ 06.08.2009
Reitschülerinternat: **Trockenbauer gehen an den Start**
NEUSTADT - Für die Verwandlung der Spiegelberger Mühle in ein Internat für Reitschüler kann nun mit dem Innenausbau begonnen werden. Die dafür notwendigen Aufträge sind vom Bauausschuss des Amtes Neustadt am Dienstagabend vergeben worden. Start soll am Montag, 17. August, sein. „Wir wollen den Fahrplan einhalten", sagt Neustadts Schulamtsleiterin Kathrin Lorenz. Dieser sieht vor, bis zum März kommenden Jahres fertig zu sein. Gebaut wird

bereits seit August 2008. Auf fünf Etagen entsteht ein Gebäude, in dem 80 Schüler untergebracht werden sollen. Von derzeit 150 Reitschülern von außerhalb lassen sich bis jetzt nur 90 mit Internatsplätzen in Neustadt versorgen. Als Erste rücken nun die Trockenbauer an, ihnen folgen die Elektriker. Anschließend werden Heizungen, die Lüftung und Sanitäranlagen eingebaut. Zur Koordination stimmt sich Kathrin Lorenz seit gestern mit den Baufirmen ab. (mke) - Archivfoto: Beckmann

MAZ 01.08.2009
INFRASTRUKTUR: **Geld für Kita und Schulen**
NEUSTADT - Über Fördermittel können sich drei Schulen und eine Kita im Amt Neustadt freuen. Die Gesamtschule Neustadt erhält 23700 Euro unter anderem für neue Fahrradständer und Sitzgelegenheiten im Außenbereich. Fast 23900 Euro gibt es für die Neustädter Grundschule für die Innenhofgestaltung, den Kauf einer Musikanlage und von Fachliteratur sowie für Informationstechnologie (IT). Die Grundschule Breddin darf für 11900 Euro eine Bühne, Schautafeln und IT-Technik anschaffen. Für eine Fußboden- und Fassadensanierung der Kita in Zernitz stehen 21700 Euro zur Verfügung. Die Schulen erhalten Geld aus dem Programm „Sonstige Bildungsinfrastruktur" und die Kita aus dem Programm „Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz". (axe)

MAZ 21.07.2009
REITSPORT: Schüler auf dem Treppchen
Prinz-von-Homburg-Schule stellt Landesmeister
NEUSTADT - Obwohl die Ferien Mitte der letzten Woche in Brandenburg begonnen haben, sind viele Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule noch in Neustadt geblieben. Es war eine große Herausforderung für sie, am vergangenen Wochenende an den offenen Landesmeisterschaften von Berlin-Brandenburg in der Dressur und im Springen teilzunehmen und somit den eigenen Entwicklungsstand einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren. Wichtig war für sie dabei, konstant Leistung zu zeigen, da pro Tag eine Prüfung mit zunehmender Schwierigkeit und steigender Gewichtung in die Wertung kam. Das heißt: Das Ergebnis des ersten Tages ging in einfacher Wertung, das des zweiten Tages in anderthalbfacher und das des abschließenden Sonntags in doppelter Wertung in das Gesamtergebnis ein. Relativ kleine Fehler konnten also mitunter eine große Wirkung erzielen. Wie zum Beispiel bei den Pony-Springreitern: Noch nach zwei Prüfungen in der Klasse L belegte M. Wricke aus Niederwerbig mit seinen beiden Pferden die ersten beiden Plätze. Doch im abschließenden Springen mit Stechen konnte ihm Laura Strahmel (Klasse 7) auf „Maverick" noch den schon sicher geglaubten Sieg vor der Nase wegschnappen. Bei den Junioren im Springreiten gelang sogar ein Doppelerfolg: Gesa Ritz (Klasse 12) wurde mit dem schnelleren letzten Umlauf auf „Samantha" Landesmeisterin; Steffen Krehl, ihr Trainer und selbst Vizemeister, war begeistert. Zweite wurde die ebenfalls souverän springende Christelle van Antwerpen (Klasse 11) aus Südafrika, die sich – nachdem sie vor drei Jahren mit „Maverick" für das Bundeschampionat qualifiziert war – nun damit würdig aus Neustadt verabschiedet. Ähnlich erging es auch Stefanie Nussmüller (Klasse 9) aus Österreich, die am Freitag schwach begann, an den beiden folgenden Tagen aber mit jeweils nur einem Abwurf und harmonischen Runden demonstrierte, dass sie zu ganz großen Hoffnungen berechtigt. Auch für sie war es das vorerst letzte Turnier in Deutschland. Das Wetter schlug enorme Kapriolen und machte oft ein besseres Abschneiden zunichte, besonders durch die unwetterartigen Regenschauer am Freitag und Sonnabend. Auch deswegen konnte bei den jungen Reitern der einzige für die Schule startende Schüler (Klasse 12) nicht in die Entscheidung eingreifen. Ebenso in der Dressur, in der nur zwei Schüler an den Start gingen. Aber allein die Teilnahme war entscheidend und der gelungene Versuch, dabei nicht auf dem letzten Platz zu landen. Abschließend ist an dieser Stelle den SchülerInnen zu danken, die freiwillig und aufopfernd als Helfer für einen reibungslosen Ablauf des Turniergeschehens sorgten. (Von Friedhelm Schottstädt)

MAZ 20.07.2009
THEATER: Uraufführung vor der Hengstparade
Im September großer Auftritt am Gestüt
NEUSTADT - Das Glück dieser Erde und die Bretter, die die Welt bedeuten verbinden sich im Neustädter Haupt- und Landgestüt zu einem neuen kulturellen Highlight. Nach der erfolgreichen Generalprobe beim Schulfest kurz vor Ferienbeginn werden Mitglieder des Kurses Darstellendes Spiel der Prinz-von-Homburg-Schule ihr Stück rund um den Namensgeber ihrer Schule am Abend vor der ersten Hengstparade uraufführen. Unterstützt wird die Truppe dabei besonders durch Pferde der Neustädter Gestüte. Wer war dieser Prinz „mit dem silbernen Bein"? Ein Bein hatte er in schwedischen Diensten bei der Schlacht vor Kopenhagen 1758 verloren. Dennoch trat er in die Armee des preußischen Kurfürsten ein. Er erwarb im Jahr 1662 das Dörflein Neustadt, das gerade mal aus sieben Bauerngehöften und einer Mühle bestand. Binnen zweier Jahre schaffte von Homburg es den Ort so umzukrempeln, dass Neustadt das Stadtrecht erhielt. Von Homburg war es auch, der den Grundstein für die Neustädter Gestüte legte und der 1675 die Schlacht bei Fehrbellin gegen die schwedischen Besatzer gewann. Nun, im 221. Jahr des Bestehens der Neustädter Gestüte, bringt die Neustädter Gesamtschule, die seit einem Jahr den Namen des Prinzen trägt, ein Theaterstück über dieses Urgestein der märkischen Geschichte heraus. Friedhelm Schottstädt, Lehrer für Kunst, Deutsch und Darstellendes Spiel, schuf ein Werk, das die Entwicklung von Neustadt veranschaulicht und seine komplizierte Beziehung zum preußischen Hof aufzeigt. Premiere am Freitag, dem 11. September, 18 Uhr, auf dem Hauptgestüt, Karten unter 033970/13906 oder sekretariat@schule-neustadt.de . (MAZ)

MAZ 17.07.2009
EXKURSION MIT DEM REVIERFÖRSTER
Biotoperforschung einmal ganz anders

Von Revierförster Roland Protz (links) erfuhren die Schüler alles über den Wald.
Foto: privat

Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem „Ökosystem Wald" unternahm der Grundkurs Biologie 12 der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt eine Exkursion ins Arboretum Dreetz, um den Unterrichtsstoff mit Leben zu erfüllen. Wir erlebten eine interessante und informative Führung mit Revierförster Roland Protz, in der uns die Bedeutung des Waldes sowie die Gefährdung des Ökosystems vor allem durch den Menschen erläutert wurden. Da bei einer jeden Exkursion die Schüleraufträge natürlich nicht fehlen dürfen, hatten auch wir uns im Anschluss an den Rundgang als Naturforscher zu beweisen. Es galt, sich mit der Vegetation des Arboretums und der Wirkung abiotischer Umweltfaktoren auf das Biotop zu befassen. Doch es heißt ja nicht umsonst „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!" Nach getaner Arbeit schloss sich ein gemeinsames Picknick mit unserer Auftraggeberin Frau Schindler an, sodass der Tag in gemütlicher Runde ausklang.
Madeleine Dreusch, Grundkurs Biologie 12, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 16.07.2009
GESTÜT: Einladung ins Neustädter Bergland
Der neue Derby-Hügel fordert Hangsicherheit – nicht nur von Reitern
NEUSTADT - Ganz hoch hinaus können jetzt Reiter auf dem Gelände des Neustädter Haupt- und Landgestütes – und nicht nur die. In rund dreijähriger harter Arbeit haben MAE-Beschäftigte (Ein-Euro-Jobber) des Vereins Bildung und Soziales (Bus) einen so genannten Derby-Wall geschaffen. Der etwa drei Meter hohe Hügel besteht aus den Erdresten, die bei der Neugestaltung der Außenanlagen des Gestütes angefallen sind. Insgesamt 21 Männer und Frauen – in wechselnder Besetzung – rückten dem Riesenberg mit Schaufel und Schubkarre zu Leibe, schufen Rampen und Steilhänge, montierten Absperrungen und Hindernisse. Nicht nur Geländereiter können dort nun ihre Übungen absolvieren, auch Hundesportler, im Winter Rodler oder (mutige) Radfahrer sind willkommen. „Der Wall ist für alle da. Und ab dem neuen Schuljahr wird hier der Lehrplan erfüllt", versichert Hendrik Falk vom „Reiten in der Schule", der die Idee zu dem Projekt hatte. Den daran Beteiligten sagten er, die Reitschüler und deren Eltern am Dienstag mit einer Freiluftparty Dankeschön. Die Unterstützung durch den Bus-Verein sei unersetzbar gewesen, betont Falk. Riesenunterstützung habe er beispielsweise bei Doreen Leesch gefunden, die als Ansprechpartner über die Jahre unglaubliche Kreativität und Kompetenz bewiesen und enge Kontakte zu den Eltern der Reitschüler aufgebaut habe. Die Bepflanzung des Hügels soll noch vervollständigt werden. Bis dahin bittet Hendrik Falk Nutzer um eine kurze Anmeldung unter 0170/2 33 35 68. (Von Alexander Beckmann)

MAZ 14.07.2009
INTERNAT: Kommen und Gehen
4. Parkfest auf dem Spiegelberg mit Eltern, Lehrern und Politikern
NEUSTADT - Etwa 80 Gäste hatten am Sonntagabend den Weg in den Park Spiegelberg in Neustadt gefunden. Dort veranstalteten die Schüler des Reitinternats ihr mittlerweile viertes Parkfest. Neben den Eltern, auch von der neuen 7. Klasse, hatten die Einladung dazu Anwohner des Spiegelbergs, aber auch aus der Stadt, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Amtsausschusses und Lehrer angenommen. Sie alle erwartete ein buntes Programm unter dem Motto: Musik, Theater, Begegnungen. Es begann um 17 Uhr. Nach der Band „Mondkuss", die Titel von Rosenstolz covert, setzte sich Lehrer Friedhelm Schottstädt ans Keyboard. Seine Darbietung war überschrieben mit dem Titel „Vierhändiges Stück am Klavier, bei dem der zweite Mann verloren gegangen ist". Es folgten Sketche vom Kurs „Darstellendes Spiel". Alles drehte sich um die Emanzipation der Frau und übertriebene Höflichkeit im Restaurant. Anschließend ging es am Keyboard weiter mit Pfarrer Wolf Fröhling. Er brachte Kreisler-Stücke zu Gehör. Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem und Getränken gesorgt. Das Programm dauerte etwa anderthalb Stunden. Danach gab es Gelegenheit, sich bei Führungen das Gelände anzuschauen. Außerdem konnten die Gäste miteinander ins Gespräch kommen. „Es war ein Kommen und Gehen", so Internatsleiterin Sigrid Nau. Sie hat beobachtet, dass sich die Eltern bei Lehrern der Schule, aber auch bei Reitlehrer Hendrik Falk informiert haben. (Von Sandra Bels)

MAZ 13.07.2009
FEST: Spielerisches Schulfinale
Gäste kamen am Nachmittag, Prinz von Homburg am Abend
NEUSTADT - Buntes Treiben herrschte am Sonnabend rund um die Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule. Beim 2. Schulfest konnten sich große und kleine Besucher an mehr als 20 Stationen selber Spaß bereiten. DJ Wolfgang Freese lieferte dazu nicht nur launige Sprüche, sondern natürlich auch die passende Musik, zum Beispiel beim Kistenstapeln, einem von der

Neustädter Feuerwehr betreuten Wettbewerb. Auf dem Sportplatz wurde Ball gespielt. In der Aula war das Café mit dem von Schülerinnen der Klassen 7 bis 12 selbst gebackenen Kuchen ein Anziehungspunkt. Jungen der Klasse 7a schmierten hier Schmalzstullen und boten sie ebenfalls zum Kauf an. Das Brot war mit Unterstützung von Martina und Jörg-Dietrich Thiele gebacken worden. Die Eltern ihres Sohnes, der die 7a besucht, halfen am Samstag selber am Verkaufsstand mit. „Das Schuljahr soll locker ausklingen", hatte Schulleiter Lothar Linke einen Tag nach dem gelungenen Abschlussball der drei 10. Klassen im Kyritzer Kulturhaus als Motto ausgegeben. Dieses Ziel ist erreicht. Dazu trugen am Abend auch das Open-Air-Theater am Landstallmeisterhaus bei, wo sich „Prinz von Homburg und seine Frauen" vorstellten. Schließlich ist auch das gestrige Parkfest zu erwähnen, dem die Reitschüler das Gepräge gaben. (mann)

MAZ 13.07.2009
SCHULE: Elternwillen gefolgt
Doch zwei Flex-Klassen in Neustadt
NEUSTADT - Im Grundschulteil der Neustädter Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe wird es ab dem kommenden Schuljahr entgegen aller bisher bekannten Ankündigungen des staatlichen Schulamtes doch zwei so genannte Flex-Klassen und eine Regelklasse für Einschüler geben. Und das bei Schülerzahlen, die jeweils bei 20 liegen. Mit dieser nicht mehr erwarteten Botschaft hat Schulrätin Monika Hase in der vergangenen Woche in Neustadt bei einer Elternversammlung Väter und Mütter überrascht. Die hatten ohne Ausnahme diese Regelung gefordert, Unterschriften gesammelt und eine Petition ans Schulamt verfasst (MAZ berichtete). „Damit ist letztlich genau das geschehen, was wir von vornherein favorisiert haben", sagte Schulleiter Lothar Linke am Sonnabend auf Nachfrage der MAZ. Auch Fachamtsleiterin Kathrin Lorenz aus der Amtsverwaltung Neustadt zeigte sich zufrieden. (mann)

Das will Flex
- Schulen mit Flex-Klassen garantieren flexiblen Anfangsunterricht für Einzuschulende ab fünf Jahren.
- Vermittelt wird ein lerntheoretisch strukturierter jahrgangsgemischter Unterricht.
- Ziel sind individuelle Kompetenzentwicklung durch die Einheit von Fördern, Fordern und Frühförderung.
- Im Flex-Team arbeiten der Klassenlehrer, ein Teilungslehrer und ein Sonderpädagoge zusammen.
- Angestrebt wird eine vielfach methodische und didaktische Unterrichtsform.
- Vorrangig sind individuelle Lernstandsanalyse, Entwicklungsplan, Diagnostik und Prävention.

MÄRKER 11./12.07.2009
Ein Draufgänger im Reigen schöner Damen

''Der Prinz von Homburg und seine Frauen'' wird in Neustadt aufgeführt
NEUSTADT „Der Prinz von Homburg und seine Frauen" ist der Titel des kleinen Theaterstücks, das am Sonnabend, 11. Juli, um 17 Uhr vor dem Neustädter Hauptgestüt aufgeführt wird. 13 Laiendarsteller, Schüler der 11. Klasse, agieren als Mimen.
REINHARD DÜSTERHÖFT
„Zur Vorlage habe ich mir das Werk 'Der Prinz von Homburg' von Heinrich von Kleist genommen und es entrümpelt", berichtet Autor Friedhelm Schottstädt. Der Kunsterzieher leitet an der Prinz-von-Homburg-Schule den Zirkel Darstellende Kunst. Nun widmen sich die Schüler ihrem ersten großen Projekt, in dem sie Szenen aus dem Leben des Friedrich II von Hessen-Homburg der Öffentlichkeit vorstellen. Bekannt wurde der Prinz von Homburg durch die Schlacht von Fehrbellin im Jahre 1675 als er - damals General der Kavallerie in preußischen Diensten - eigenmächtig den Angriff auf die Schweden eröffnete. Er errang den Sieg, verlor aber beinahe seinen Kopf, weil sein Oberbefehlshaber - der Große Kurfürst - nicht gewillt war, ihm dies durchgehen zu lassen. Die Bitten der Prinzessin Natalie von Oranien und seiner Offiziere, dem Prinzen zu vergeben, führten zu seiner Begnadigung. Für Neustadt erwies sich die Entscheidung des Kurfürsten als segensreich, denn der Prinz konnte sich später um die Entwicklung des Ortes verdient machen. Doch nicht nur dem Waffenhandwerk und der Politik war der Prinz zugeneigt, sondern auch dem schönen Geschlecht. Mit Margarete von Brahe, Luise von Kurland und der Gräfin Sibylle von Leiningen ging er den Stand der Ehe ein. Vom Einfluss dieser Damen auf das Handeln des Prinzen berichtet Schottstädt's Stück. Damit die Belastungen für alle Mimen die gleichen sind, wechseln in der Rolle des Prinzen und seiner Partnerin in jeder der drei Szenen die Darsteller. Die ersten, die sich , dem Publikum am Sonnabend präsentieren, werden Fenya Bois und Alexander Huber-Schweizer sein. Für ihre Szene hatten sie nicht nur Texte, sondern auch den Walzerschritt einzustudieren. Bei ihrem Auftritt tragen die Damen prächtige Kleider und der Prinz und seine Offiziere stecken in Paradeuniformen. Die Schneiderei Taeger aus Neustadt und das Gestüt stellen die Garderobe kostenlos zur Verfügung. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen, denn die Aufführung ist als Open-Air-Veranstaltung geplant mit dem kürzlich sanierten Stallmeisterhaus als Kulisse. Sollte Petrus dem Prinzen und seinen Darstellern weniger

gewogen sein, so bietet sich die Graf-von-Lindenau-Halle als Ausweichquartier an.Der Prinz von Homburg lebte von 1633 bis 1708. 1652 erwarb er vom Feldmarschall Graf Königsmarck Neustadt. Er gründete in der Region 1693 eine Eisenhütte in Hohenofen und 1688 eine Spiegelmanufaktur in Spiegelberg.

MAZ 02.07.2009
Mut, Schweiß und Szenen
Theater Neustädter Schüler bereiten Aufführung eines Stückes rund um den Namensgeber ihrer Schule vor
NEUSTADT - „Mut, Schweiß und Szenen", so könnte man in Abwandlung einer Redensart sagen, erfordert ein Theaterstück. 14 Elftklässler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule erleben das gerade am eigenen Leibe. Seit Monaten proben sie für die Aufführung von „Der Prinz von Homburg und seine Frauen". Das von Kleists „Prinz von Homburg" inspirierte Stück aus der Feder von Kunsterzieher Friedhelm Schottstädt befasst sich mit Szenen aus dem Leben des Friedrich II. von Hessen-Homburg (1633 bis 1708). Er war nicht nur Namensgeber der Schule, sondern spielte auch in der Neustädter Stadtgeschichte eine große Rolle. Entsprechend prächtig sind schon allein die Kostüme der Inszenierung – und schweißtreibend. Das bekamen die jungen Schauspieler bei ihrer gestrigen Probe vorm Landstallmeisterhaus deutlich zu spüren. Regisseur Schottstädt gab kein Pardon: Schon am 11. Juli steht die Uraufführung an und bis dahin ist noch eine Menge Feinarbeit zu leisten. Schließlich geht es nicht nur um das Rezitieren von Texten. Auftritte, Gesten, Mimik, der Gebrauch der Requisiten von der Schreibfeder bis zur Gefängnistür, sogar Pferde und Kutschen spielen eine Rolle – und alles will aufeinander abgestimmt sein. Textsicherheit wird sowieso vorausgesetzt. „Nächste Woche geht's richtig ran", kündigte Schottstädt seinen sichtlich ermatteten Schauspielern gestern an: „Donnerstag von früh bis spät, Freitag von früh bis spät." „Der Prinz von Homburg und seine Frauen" wird am Sonnabend, dem 11. Juli, um 17 Uhr vor dem Landstallmeisterhaus des Neustädter Hauptgestütes aufgeführt. Karten können unter 033970/1 39 06 oder sekretariat@schule-neustadt.de bestellt oder an der Abendkasse gekauft werden.
(Von Alexander Beckmann)

MAZ 26.06.2009
BILDUNG: Akrobaten am Bau
Neues Internat in Neustadt wächst – schon das Treppenhaus ist ein kleines Kunststück

NEUSTADT - Hört man da so etwas wie Stöhnen von den Lippen der Betonbauer der Firma Koopmeiners? Zu verdenken wäre es ihnen nicht. Es gibt sicherlich einfachere Projekte als das Treppenhaus für das neue Neustädter Reitschülerinternat in der Mühle Spiegelberg. Platz genug bringt der ehemalige (im Vorfeld mühsam entkernte) Siloschacht zwar mit. Das war's dann aber auch schon. Schalungsbrett für Schalungsbrett betonieren sich die Experten faktisch durch die leere Luft nach oben. Normalerweise würde man für so etwas Betonfertigteile verwenden. Doch mit den Maßen ist das bei dem alten Gemäuer so eine Sache: Ein paar Zentimeter Unterschied von Wand zu Wand, von Stockwerk zu Stockwerk sind Standard. Alles muss aufwändig angepasst werden. Und so lange die Treppe nicht steht, muss der Ausbau der oberen Stockwerke warten. Trotzdem ist Kathrin Lorenz, die den Bau als Amtsleiterin überwacht, zuversichtlich: „Nächsten Montag sind wir so weit, dass wir einen aktuellen Bauzeitplan haben. Wenn es so weitergeht, schaffen wir dieses Jahr noch eine ganze Menge weg." Die Aussichten stünden ganz gut, dass bis zum nächsten Winter alles für den Innenausbau vorbereitet ist. Und der darf eben erst beginnen, wenn außen alles fertig ist. Das liegt daran, dass Neustadt ganz unterschiedliche Fördertöpfe für das Projekt angezapft hat und verpflichtet ist, eines vom anderen zu trennen. Das macht die Aufgabe für Planer Reinhard Bühlmeier nicht unbedingt leichter. So eine große Baustelle erfordert an sich schon eine Menge Organisationstalent: Wann können die Trockenbauer anrücken? Müssen die Fenster vorher eingebaut werden? Und die Elektrik, der Fußboden? Was macht der Brandschutz? Sowohl Lorenz als auch Bühlmeyer wirkten gestern bei der wöchentlichen Bauberatung aber optimistisch: „Der Fertigstellungstermin Februar/März steht noch." (Von Alexander Beckmann)

MAZ 26.06.2009
JUGEND: Helle Köpfe im Pferdestall
Neustädter Schüler lassen als Erfinder die Ideen nur so sprudeln
NEUSTADT - Die 15-jährige Ricarda Neubauer ist viel in der Natur unterwegs – kein Wunder, denn schließlich gehört zu ihrem Unterrichtsstoff an der Neustädter Gesamtschule auch das Reiten. Regelmäßig beobachtet sie dabei Landwirte bei ihrer Arbeit auf den Äckern, beim Säen, Düngen oder beim Pflanzenschutz. „An dem einen Tag war Wind", erzählt Ricarda. „Da ist alles auf Wiesen nebenan geflogen und in die Gräben. Ich wollte, dass das nicht mehr passiert." Mit Natur und Landwirtschaft beschäftigt sich die Schülerin schon lange. So hatte sie beispielsweise einmal

probiert, was mit einem Kartoffelkeimling in der gelben Plastikhülle eines Überraschungseis passiert. „Der hat das ganz allein aufgesprengt." Das war damals ein Experiment für „Jugend forscht". Ricarda entwickelte daraus folgende Idee: Warum nicht Samen, Dünger, Pflanzenschutzmittel, eben alles, was die künftige Pflanze so braucht, zusammen in eine Kapsel geben, die dann in die Erde eingepflanzt wird? Die junge Erfinderin hat inzwischen erfahren, welch langer Weg es von der Idee bis zu ihrer Realisierung sein kann. Vor zwei Jahren schon stellte sie ihre Erfindung bei der „Woche der Umwelt" in Berlin vor – und forscht seitdem weiter. Unterstützung erhält sie unter anderem von Hartmut Seliger von der Universität Ulm. Der Chemiker erforscht Biopolymere, die vielleicht als Material für die Kapseln in Frage kämen. Auch zur Uni Stuttgart und zu Landwirten pflegt Ricarda Neubauer Kontakte. Sie will ihre Idee auf jeden Fall weiterverfolgen. Ihr Bruder Florian, ebenfalls Schüler der 9. Klasse der Neustädter Gesamtschule, tut es ihr gleich. Auch er betätigt sich als Erfinder. Wie lässt sich der Kraftstoffverbrauch von Flugzeugen senken, fragte er sich beispielsweise. Seine Lösung: eine Art Anschubhilfe für den Start. „Gerade da wird ja unheimlich viel Energie verbraucht." Mit Hilfe eines Linearmotors, so stellt Florian es sich vor, könnte das Flugzeug auf der Startbahn beschleunigt werden. Das Prinzip wäre das gleiche wie seinerzeit bei der Magnetschwebebahn Transrapid. Auf der Erfindermesse Iena in Nürnberg hat er seine Idee schon vorgestellt. Ihrer Grenzen ist er sich durchaus bewusst: „Die Umsetzung ist natürlich teuer." Immerhin: „Ich habe mit Piloten gesprochen. Die fanden die Idee Klasse. Aber sie meinten auch: So lange der Sprit so billig ist, würde es sich nicht lohnen." Abschrecken lässt sich auch Florian von solchen Aussagen nicht. Und das macht den echten Erfinder wohl auch aus. Die Geschwister haben längst weitere Ideen: Kastanien gegen die Miniermotte „impfen" oder ein Gerät, das automatisch einen Notruf übers Handy absetzt, wenn man vom Pferd gefallen ist. Unterstützung für so etwas bekommen die Neubauers auch von Reitausbilder Hendrik Falk. Er regt sogar an, an der Schule einen eigenen Erfinderclub ins Leben zu rufen. „Es gibt ja auch in der Reiterei noch jede Menge zu erfinden", glaubt Falk. Bei regelmäßigen Treffen des Clubs könnten sich kreative junge Leute Gedanken um Sicherheit, Komfort oder Tierpflege machen. Die Ersten wären sie mit so einem Club nicht. Bundesweit besteht schon ein Netzwerk solcher Einrichtungen. Sogar Förderung vom Bundeswirtschaftministerium ist möglich. Eine erste Mitstreiterin haben Ricarda und Florian Neubauer schon in Nina Lucas aus ihrer Klasse gefunden. (Von Alexander Beckmann)

Alexander Beckmann findet, dass die Region gar nicht genug kluge Köpfe haben kann
Die Anschieber
Die klassische Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass sie ganz simpel und einleuchtend wirkt. Wie zum Beispiel der Reißverschluss oder der Kugelschreiber. Aber mal ehrlich: Wären Sie drauf gekommen? Oder würden Sie doch noch immer knöpfen und mit der Feder schreiben? Mit den Ideen der Schüler in Neustadt ist es ganz ähnlich: Man muss erst mal drauf kommen. Dazu gehört es, unzufrieden zu sein und das Problem als Aufgabe zu erkennen, die man dann mit Nachdruck und Kreativität angeht. Dabei gilt: Ohne Fleiß kein Preis. Die wenigsten Erfindungen lagen direkt nach dem Geistesblitz schon im Ladenregal. Wenn man sich so überlegt, was alles für eine gelungene Erfindung nötig ist – Hut ab vor den jungen Neustädtern! Um die Zukunft braucht sich die Region mit solchem Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Wenn er denn hier bleibt. Denn wer Ideen entwickelt, will auch, dass sie Wirkung zeigen. Ansonsten gibt er sie entweder irgendwann auf oder sucht sich einen Ort, an dem sie gefragter sind. Wenn also junge Leute in Neustadt oder sonst irgendwo den Mut zum Erfinden zeigen, verdienen sie alle denkbare Förderung. Alles andere hieße, eine ganz große Chance leichtfertig zu vergeben.

MAZ 24.06.2009
AUF ALLEN PLÄTZEN UNTERWEGS
Neustädter Reitschüler bei drei Turnieren und Altstadtfest dabei

NEUSTADT - Für viele Schüler und Schülerinnen der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) war das Wochenende ein ziemlich anstrengendes. Nicht wenige wirkten aktiv beim Altstadtfest am Sonnabend mit, doch eine größere Anzahl von Schülern war auf drei Reitsportveranstaltungen unterwegs. Auf dem Turnier in Schönhausen (Sachsen-Anhalt) konnte Sophia Titzmann (Klasse 10) in der A-Dressur je einmal einen 6. und einen 8. Platz erreichen. Shahnaz Schleiff (Kl. 10) war noch auf dem 10. Rang platziert, belegte allerdings in einer Reitpferdeprüfung um den Preis des Bürgermeisters einen dritten Platz. Im Zwei-Phasen-Springen Kl. A** belegte Laura Kockerols (Kl. 10) in der 1. Abteilung den sechsten Platz, während Pia Karsch (Kl. 10) in der 2. Abteilung mit ihren beiden Pferden einen guten 3. und den 11. Platz erkämpfte; ebenfalls auf Rang elf war sie platziert in einer Zeitspringprüfung Kl. L. Höhepunkt des letzten Tages in Schönhausen war ein Derby-Springen der Klasse L mit Stechen. Der Parcours war so schwer gebaut, dass es nur wenige fehlerfreie Umläufe gab. Von den Neustädter Reitschülerinnen

vermochte es Pia Karsch als einzige, ihre zwei Pferde überhaupt durch den gesamten Hinderniswald zu bringen. Auf einem Turnier in Uenze bei Perleberg waren Laura Strehmel (Kl. 7) und Johanna Fischer (Kl. 8) die erfolgreichsten Starter für die Neustädter Schule. Fischer gewann mit „Jumanjo" ein Zwei-Phasen-Springen Klasse L, in dem Nancy Thiemann (Kl. 12) noch Sechste wurde. Außerdem gewann sie mit demselben Pferd auch ein L-Punktespringen und belegte im Zwei-Phasen-Springen der Kl. M* einen achtbaren drillten Platz. Selbst im Highlight des letzten Tages, einem M**-Springen mit Siegerrunde, machte sie eine gute Figur und kam sogar ins Stechen der zwölf fehlerfreien Ritte. Hier fehlten ihr dann allerdings Nerven, um sich auf einen der vordersten Plätze zu schieben Strehmel belegte auf „Prima Vera" im Zwei-Phasen-Springen der Klasse M* und auf „Admiral" in der Springpferdeprüfung der Kl. L jeweils einen sehr guten 2. sowie in der Springpferdeprüfung Klasse M* einen 4. Platz hinter Felix Ewald und Heiko Brehmer vom Neustädter Gestüt. In Dressurprüfungen waren nur wenige Schüler am Start; Uta Trepkau (Kl. 13) wurde Vierte in der A-Dressur. Ein Schnippchen schlagen konnte Ira Musenbrock (Kl. 12) auf „Störtebecker" in der Springpferdeprüfung Kl. A: mit einer Wertnote von 7,5 musste sie nur Christian Dietrich den Vortritt lassen. Auf einem 3. Turnier in Ludorf konnte Julian Burczyk (Kl. 12) mit „Lanarc" in einem M**- Springen mit Siegerrunde im Stechen auf den fünften Platz reiten und belegte mit „Cordial" zudem noch den siebten Rang. *fsch*

MAZ 22.06.2009
VERANSTALTUNG: Kunst und Kultur in den Höfen
Neustädter feierten Vereins- und Stadtfest / Robert-Koch-Straße war Flaniermeile

NEUSTADT - Die Robert-Koch-Straße von Neustadt war am Samstag eine Flaniermeile. Stände säumten den Weg. Es gab altes Handwerk zu sehen, wie zum Beispiel ein Spinnrad, Saft zu kosten, Schmalzstullen, Bratwurst vom Grill und Nützliches zu kaufen. Aber nicht nur auf der Straße war etwas los. Auch die Hoftore der Häuser standen offen und auf jedem Innenhof bot sich den Gästen etwas anderes. War es bei Siegbert und Rita Weiß Bauchtanz und ein Japanischer Koi-Garten, so hatten es sich im idyllischen Kleinod von Familie Kirsch die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kampehler Kita „Schlossgeister" gemütlich gemacht. Es wurde gebastelt und es roch nach frisch gebackenem Kuchen. Außerdem traten die Kleinen mit einem Programm auf. Bei der Diakonie stand ein Laufsteg. Darauf zeigten Models, was man derzeit so trägt. Später traten die inder der Kita „Spiegelberg" dort auf. Auch die Amtsfreiheit blieb nicht lange leer. Im Park warteten zum Beispiel Reitlehrer Henning Falk und Schülerinnen der Prinz-von-Homburg-Schule mit Pferden auf Besucher. Die Reiterinnen führten nicht nur Dressuren vor, sondern „zeigten, dass sie so hoch springen können, wie der Kirchturm ist", erklärte Falk mit einem Lächeln im Gesicht. Dann wurde er wieder ernst und sagte, dass seine Schülerinnen nicht nur gut reiten können, sondern auch Erfinderinnen sind. Eine Ausstellung zeigte, was es damit auf sich hat. Indes erfreuten nebenan, auf dem Hof des Parkhotels St. Georg die Sänger vom Kyritzer Shantychor „Stella maris" ihre Zuhörer. Kultur gab es auch auf dem Hof der Pizzeria Venezia und der Schneiderei Ute Taeger. Vielmehr wurde dort Theater gespielt. Der Kurs Darstellendes Spiel von der Prinz-von-Homburg-Schule führte eine Szene aus dem Stück „Der Prinz von Homburg und seine Frauen" auf. Geschrieben hat es der Lehrer Friedhelm Schottstädt. In der Szene geht es um des Prinzen letzte Frau. Es war Sibille von Leiningen. Das ganze Stück dauert etwa anderthalb Stunden und ist am 11. Juli um 17.30 Uhr vor dem Landstallmeisterhaus im Hauptgestüt zu sehen. 14 Schüler spielen mit. Eine zweite Aufführung ist am 14. Juli in der Schule geplant. (Von Sandra Bels)

MAZ 20./21.06.2009
BILDUNG: Besonders geprägt
Gute Nachricht für Schulstandort Neustadt / Spezialklasse von Dauer
NEUSTADT - Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht hat am Mittwoch seine Unterschrift unter ein für den Schulstandort Neustadt sehr wichtiges Schreiben gesetzt. Es verheißt, dass die Prinz-von-Homburg-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe nach den Sommerferien eine Einrichtung mit „**besonderer Prägung**" sein wird. Gleichzeitig gibt es eine Spezialklasse Reitsport. Das Ganze basiert auf einem Genehmigungsbescheid vom 9. September 2005, der so etwas wie eine Probephase einleitete, die nun beendet ist. In den kommenden beiden Schuljahren werden zwei weitere Trainer eingestellt. In der Spezialklasse Reitsport sollen besonders leistungsfähige und begabte Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden. Das erfolgt vorwiegend innerhalb der regulären Unterrichtszeit und mit zusätzlichen fakultativen Unterrichtsangeboten. Die Spezialklassen Reitsport vermitteln eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung. Spezifisches Ziel ist es, sportlich besonders begabte Kinder im Reitsport in speziellen Klassen bzw. Kursen zu fördern, dauerhaftes Interesse am Leistungssport zu vermitteln und sportliche Spitzenleistungen im Höchstleistungsalter vorzubereiten. In der vom Ministerium verschickten Begründung heißt es weiter: „Die Spezialklasse Reitsport soll durch eine Verknüpfung von schulischer Bildung und sportlicher Ausbildung zur weiteren Ausgestaltung der

Nachwuchsförderung beitragen." Der Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e. V. übernimmt den Eignungstest. Die Genehmigung der Spezialklasse erfolgte unter dem Vorbehalt, dass vom Schulträger Amt Neustadt, der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt sowie dem Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg „die materiellen und personellen Bedingungen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Sinne der Begabtenförderung des reitsportlichen Nachwuchses gegeben sind". (Von Wolfgang Hörmann)

Christelle van Antwerpen kam aus Südafrika nach Neustadt, um an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Reiten als Unterrichtsfach gelehrt zu bekommen. Das ist in Deutschland einmalig. Foto: Thormann/Archiv

MAZ 17.06.2009
Reitschüler sammeln Erfolge
Neustädter Sportler überzeugen auf mehreren Veranstaltungen. Gleich an drei Reit-Turnieren nahmen Schülerinnen der Neustädter Schule teil und errangen dabei einige beachtliche Erfolge.
Von Friedhelm Schottstädt

Fenja Bois belegte in Brieselang bei der Dressur einen überraschend guten zweiten Rang.

NEUSTADT - In Brieselang fand am Wochenende die offene Kreismeisterschaft des Kreisreiterverbandes Havelland 2009 statt. Bei dieser waren sowohl Dressur-, als auch Spring- und Fahrprüfungen ausgeschrieben. Die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) war dabei mit etlichen Schülern vertreten und konnte auch den einen oder anderen kleinen Erfolg für sich verbuchen. In der A-Dressur gelang es Fenya Bois (Klasse 11) richtig aufzutrumpfen. Sie belegte nach zwei vierten und einem dritten Platz in der Wertung des Klaus-Diek-Gedächtnis-Cups beim Wettkampf in Brieselang den zweiten Rang. Auch Sophia Titzmann (Klasse 10) erreichte in der A-Dressurprüfung zweimal einen dritten Platz. Zudem waren in Stilspringprüfungen Pia Karsch (Kl. 10), Christelle van Antwerpen (Kl. 11) und Laura Kockerols (Kl. 10) platziert. In den reinen Springprüfungen sah es ähnlich aus. In einem Punktespringen Kl. A** belegte in der ersten Abteilung Jasmin Zumwinkel aus der 9. Klasse mit einem fehlerfreien Ritt vor Laura Kockerols den dritten Platz. Dieselbe Platzierung erreichte Pia Karsch in der zweiten Abteilung auf ihrem Pferd „Rahhi". Mit ihrem zweiten Pferd stürzte sie allerdings in diesem Springen. Doch der Schmerz des Sturzes war schnell vergessen, denn im folgenden Zwei-Phasen-Springen der Klasse L wurde sie Vierte. Ebenfalls platziert in dieser Disziplin waren Christelle van Antwerpen und Laura Kockerols. In den Springen der Klassen L und M gingen die Neustädter Schüler diesmal allerdings leer aus und konnten so nicht an die Erfolge früherer Wettkämpfe anknüpfen. Zwar legte Christelle van Antwerpen im M-Springen bis zum vorletzten Hindernis eine sehr saubere Runde hin, musste dann aber gleich zwei Abwürfe in Kauf nehmen. So fuhren die Reiterinnen zwar ohne Erfolge, aber um einige Erfahrungen reicher wieder nach Hause. Auf einem zeitgleichen Turnier in Storkow konnte sich Johanna Sänne (Klasse 11) im M-Springen mit einem fehlerfreien Ritt auf „Goliath" auf den fünften Platz schieben. Franziska Kühl (Klasse 12) ihrerseits errang bei einem Turnier in Schleswig-Holstein in derselben Disziplin Platz 3.

MAZ 15.06.2009
Die passende Kulisse

Neustadt - Den Tag der offenen Tür des Haupt- und Landgestütes zur Landpartie am Sonnabend nutzten Johanna Sanne, Judith Sielski und Christelle van Antwerpen, um in historischen Kostümen auf das aktuelle Theaterprojekt der Neustädter Gesamtschule hinzuweisen. Die öffentliche Generalprobe von „Der

Prinz von Homburg und seine Frauen" findet am 11. Juli um 17 Uhr vor dem Landstallmeisterhaus statt.

MAZ 10.06.2009
Fast 30000 Euro Spenden
Benefizkonzert - Geld kommt sozial schwachen Reitschülern zugute
Im Schloss Ehreshoven bei Köln fand am Sonntag ein Benefizkonzert zu Gunsten sozial schwacher Neustädter Reitschüler statt. Fast 30000 Euro sind bislang zusammengekommen.
Von Detlef Czeninga
NEUSTADT - Stolz präsentierte Reitlehrer Hendrik Falk gestern Vormittag vor der T-Halle auf dem Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes Neustadt den generalüberholten Anhänger, mit dem zwei Pferde transportiert werden können. „Endlich haben wir auch die Möglichkeit, sozial schwache Reitschüler mit Pferden zu auswärtigen Veranstaltungen mitzunehmen", sagte er. Das Gefährt hat einen Wert von rund 10 000 Euro und ist eine Spende der Anna-Konstantin-Stiftung. Die hatte am Sonntag im Schloss Ehreshoven bei Köln ein Benefizkonzert für einen ausgewählten Gästekreis gegeben. Dazu gehörten unter anderem die Familie von Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und der Herzog von Baden-Württemberg. Das Konzert gestalteten der Neustädter Lehrer Friedhelm Schottstädt am Klavier, Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt, das Duo „Mondkuss" aus Wusterhausen (ebenfalls Schüler in Neustadt), das unter starkem Beifall einige Titel von „Rosenstolz" präsentierte, sowie ein Vokalensemble aus Köln. Durch das Benefizkonzert sind bislang rund 27 000 Euro zur Unterstützung von sozial schwachen Neustädter Reitschülern zusammengekommen. „Ich denke, dass in den nächsten Tagen noch mehr Geld auf dem Konto der Stiftung eingeht", so Hendrik Falk. Er hatte das Konzert gemeinsam mit Freifrau Myriam von Korff organisiert. Falk war gemeinsam mit ihr und Schulelternsprecher Christoph Böhmer auf Schloss Ehreshoven dabei. „Ich hatte dort in einem etwa 15-minütigen Vortrag das Projekt 'Reiten in der Schule' vorgestellt und bin dabei auf viel Interesse gestoßen", so Falk. Bis nachts um 2 Uhr habe es dann noch angeregt Gespräche dazu gegeben. Die Anna-Konstantin-Stiftung ist im September des Vorjahres von Myriam von Korff, Hendrik Falk und dem Neustädter Landstallmeister Jürgen Müller gegründet worden. Ziel ist die Unterstützung sozial schwacher Reitschüler. Im kommenden Jahr wird es auf dem Gelände des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes das zweite Benefizkonzert geben - wieder für einen ausgewählten Gästekreis.

MAZ 04.06.2009
Schon recht gut im Sattel
Eignungstest an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt
Von Friedhelm Schottstädt
NEUSTADT - Im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt fand am Dienstag der fünfte Eignungstest für zukünftige Reitschüler der Prinz-von-Homburg-Schule statt. Dabei ging es vor allem um die Beurteilung, ob die Teilnehmer für die Begabtenförderung geeignet sind oder sich im Wahlpflichtfach „Reiten" einschreiben. Von den 15 angereisten Schülern der Klassen 6 bis 9 waren am Ende drei dabei, die durchaus den hohen Ansprüchen für die Begabtenförderung entsprechen würden, sei es nun besonders in der Dressur oder im Springreiten. Doch auch der Schülerin, die jetzt gerade die 4. Klasse besucht, konnte bescheinigt werden, dass Grundlagen vorhanden sind, die es gilt, in den nächsten zwei Jahren verstärkt auszubauen, um sich dann noch einmal für die 7. Klasse zu bewerben. Eine ordentliche Urkunde bestätigte den Schülerinnen und Schülern ihre Teilnahme. Die Veranstaltung, die wieder umrahmt wurde durch kurze Vorstellungen des Amtes Neustadt, der Reittrainer des Haupt- und Landgestüts, der Schule, des Wohnheims sowie des Pferdezuchtverbandes Berlin-Brandenburg, vertreten durch dessen Geschäftsführer Peter Fröhlich, zog sich bis in den frühen Dienstagnachmittag hin. So hatten die Eltern auch noch die Gelegenheit, die Schule und das Wohnheim einer kurzen Stippvisite zu unterziehen. Größtenteils zufrieden zogen die zukünftigen Neustädter von dannen, auch wenn sich einige zu Beginn des dann neuen Schuljahres noch einmal mit ihrem eigenen oder einem anderen Pferd einer kurzen Bewertung unterziehen müssen, um wirklich den Status der Begabtenförderung zu erlangen. Eine der Kandidatinnen für die Begabtenförderung: Miriam aus Schleswig-Holstein.

MAZ 03.06.2009
Den Strapazen getrotzt
REITEN Neustädter Reitschüler erfolgreich in Blüthen
Von Friedhelm Schottstädt
BLÜTHEN - Insgesamt ein erfolgreiches, aber auch strapaziöses Wochenende liegt hinter den Reitschülern der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule, die beim diesjährigen Dressur- und Springturnier des Reit- und Fahrvereins Blüthen an den Start gingen und dabei gegen die regionale und überregionale Reitelite antreten mussten. Für die Reitschüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt lief es recht gut. Allerdings hatten sich in der Dressur einige etwas bessere Platzierungen

vorgestellt. In der A-Dressur wurde Charlotte Rumler (Klasse 8) Sechste. Shahnaz Schleiff (Kl. 10) hingegen war mit ihrer Wertnote in der L-Dressur total unzufrieden, belegte jedoch in der L-Dressur mit Kandare den vierten Platz. Ebenfalls in Dressurprüfungen starteten Vivien Orgis (Kl. 10), Jenifer Riedel (Kl. 12), Ulrike Gehring und Uta Trepkau (beide Kl. 13). Nur Johanna Sanne (Kl. 11) konnte sich so richtig freuen: sie wurde in ihrer allerersten L-Dressur mit Trense auf „Goliath", den die meisten nur vom Springen kennen, überraschend Dritte. Im Springreiten sah es schon besser aus. In einer Springpferdeprüfung Kl. L. war Christelle van Antwerpen (Kl. 11/aus Südafrika) als Elfte aufgrund des großen Starterfeldes noch platziert. Besser schnitt sie ab im Springen der Klasse A, hier wurde sie auf „Tabaluga" Vierte. Die Springprüfung Klasse A in der 2. Abteilung gewann Carolin Dolge (Kl. 10) souverän auf „Serino", platzieren konnten sich in diesem Wettbewerb Nancy Thiemann (Kl. 12) als Siebente und Elena Lorenz (Kl. 10) als Neunte. Den nächsten Sieg ritt Pia Karsch (Kl. 10), auf „Rahhi" nach Hause in der 1. Abteilung des Zeitspringens der Kl. L, Christelle van Antwerpen wurde stolze Dritte. In dieser Prüfung gingen noch fünf weitere Reitschüler an den Start, doch sie konnten sich nicht platzieren. Caroline Kröning (Kl. 10). wurde in dieser Prüfung ausgeschlossen, weil ihr Pferd so extrem die Leistung verweigerte, dass sie es nicht einmal über das erste Hindernis schaffte. Im gleichen Zeitspringen (aber in der 3. Abteilung, also der Reiter mit einer Ranglistenpunktzahl über 800) gelang Julian Burczyk (Kl. 12) auf „Lanarc" zwar eine fehlerfreie Runde, aber die Zeit hatte nicht zu einer Platzierung gereicht. Wesentlich besser gestaltete sich eine schwere Springprüfung der Klasse M mit Stechen für ihn. Lange Zeit sah es sogar so aus, als würde es gar kein Stechen geben. Doch dann gab es zum Schluss neben Julian noch zwei Reiter mit einem fehlerlosen Umlauf. Im Stechen zeigte er dann seine Qualitäten deutlich und gewann auf „Cordial" als Einziger mit null Fehlern.

MAZ 30.05.2009
Frühlingskonzert in der Gesamtschule
Volkslieder und Diashow
Neustadt - Kürzlich fand in der Aula der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt das diesjährige Frühlingskonzert vor vollem Haus statt. Neben einigen Solisten traten das Jugendblasorchester der Kreismusikschule unter der Leitung von Harald Bölk und der Chor der Schule unter der Regie von Christine Lorenz auf. Zu Gehör kamen wunderschöne, zum Teil schon fast vergessene Volkslieder, englischsprachige moderne Lieder, aber auch German-Bigband-Highlights. Einen Höhepunkt stellte das Wusterhausener Duo „Mondkuss" dar, das als Coverband von „Rosenstolz" drei Titel zum Besten gab und viel Applaus bekam. Das Duo wird auch eine Abordnung der Schule begleiten, die am ersten Juniwochenende in der Nähe von Köln ein Benefizkonzert zugunsten der Anna-Konstantin-Förderung gibt und damit zum ersten Mal die Neustädter Schule in einem westlichen Bundesland präsentiert. Die Stiftung unterstützt sozial benachteiligte Schüler auch in Bezug auf den Reitunterricht. In der wunderschön ausgestalteten Aula gelang ein fast zweistündiger Konzertabend, der auch einige Überraschungen bereithielt. So zeigte Frieda Scharfeine saubere und einfühlsame Begleitung des Chores auf der Violine. Den zweiten Höhepunkt des Abends bildete ohne Zweifel ein liebevoll zusammengestelltes Medley von Volksliedern, das sich quer durch alle Bundesländer zog, von einer Diashow umrahmt wurde und das Publikum zum Mitmachen animierte. Dank allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

MAZ 26.05.2009
REITEN: Nachwuchs vorn dabei
Neustädter Schüler bei zwei Turnieren am Start
NEUSTADT - Am Wochenende waren einige Reitschüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) wieder bei zwei Turnieren am Start und beweisen ihr Können mit einigen guten Platzierungen. Aus dem Wahlpflichtfach Reiten waren einige Schüler mit Hendrik Falk in Schulzendorf bei Berlin und hinterließen einen durchaus positiven Eindruck. Auch wenn nicht alle Teilnehmer mit ihren Leistungen zufrieden waren, wie Fenya Bois, die in mehreren Prüfungen antrat, aber nicht eine Platzierung erreichte. Dagegen gewann Ricarda Neubauer zwei E-Dressuren und Sophie Steinhauer eine A- Dressur. Dazu kamen noch drei dritte Plätze, drei vierte Plätze sowie weitere Platzierungen. Auch in Ladeburg gab es beeindruckende Ergebnisse. So belegte Johanna Fischer auf Jumanjo im Stilspringen Klasse A den zweiten Platz und mit Rosali noch den fünften Platz. In der Springprüfung Klasse L mit Stechen, einem Qualifikationsspringen um den Ludger-Beerbaum-Preis, erreichte Laura Strehmel auf Letkiss Rang zwei vor Johanna Sanne auf Goliath und Johanna Fischer auf Jumanjo. Laura Strehmel war mit Prima Vera ebenfalls vorn dabei, diesmal auf Rang neun. Juliane Lechler leistete sich acht Fehlerpunkten, das reichte nicht mehr zu einer Platzierung. In einer Springprüfung Klasse L kam Julian Burczyk mit Lanarc und einem fehlerfreien Ritt auf den fünften Rang. Gleiches gelang ihm im M-Springen, hier wurde er Siebenter. In einer weiteren Springprüfung der Klasse M erreichte Gesa Ritz auf Samantha einen guten sechsten Platz. Im Großen Preis, einer Springprüfung Klasse S wurde Julian Burczyk durch eine falsche Richterentscheidung nicht zum Stechen zugelassen und dadurch um eine bessere

Platzierung gebracht. (scho)

MAZ 22.05.2009
Neustädter Schüler behaupten sich vorn
REITEN Turniere in Gulow und Warendorf
NEUSTADT - In Gulow fand ein gut besetztes Springturnier statt, an dem auch Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt teilnahmen und dort gut abschnitten. Christelle van Antwerpen (Klasse 11) wurde in der Springpferdprüfung Kl. A** Neunte. In der Springprüfung Kl. A** erreichte Marien von Podbielski (Kl. 8) den sechsten Platz und Dana Denkena (Kl. 9) mit „Excalibur" wurde in der Springprüfung Kl. L* Zweite. In der Springprüfung Kl. M* konnte Stefanie Nussmüller (KL 9) aus Österreich einen neunten Platz verbuchen. Wenige Nullrunden gab es im Zwei-Phasen-Springen der KL A*. Hier kam Jasmin Zumwinkel (Kl. 9) auf den fünften Platz. Pia Karsch (KL 10) konnte im Punktespringen Kl. L einen dritten Platz ergattern. In der zweiten Abteilung derselben Prüfung belegte Elena Lorenz (Kl. 10) auf „Canada" den vierten Platz. Den Kracher des Tages vollbrachte Stefanie Nussmüller in der Springprüfung Kl. M* mit Siegerrunde. Sowohl im Umlauf, als auch im Stechen, musste sie nur Florian Kopp den Vortritt lassen und kam so auf den zweiten Platz. Zur gleichen Zeit wurde in Warendorf der „Preis der Besten" veranstaltet. Von der Neustädter Schule waren Laura Strehmel (Kl. 7) und Julian Burczyk (Kl. 12) am Start, konnten sich jedoch nicht platzieren. *Schott*

MAZ 15.05.2009
Viele gute Ergebnisse
NEUSTADT - Bei den zwei großen Reitturnieren in Altlüdersdorf (vor allem Nachwuchs) und in Schwanebeck (bis Klasse S) waren auch Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) am Start, die trotz der schwierigen Bedingungen beachtliche Resultate erzielten. So wurde in Altlüdersdorf in einer Dressurprüfung Kl. A Sophia Titzmann Dritte, Uta Trepkau Vierte und Josephine Sahra Preikschas Sechste. Shahnaz Schleiff belegte in der Dressurkl. L mit Trense einen guten achten Platz. Die Stilspringprüfung der Kl. A gewann Elena Lorenz auf Lord Hattersley. Dritte wurde Jennifer Riedel und Fünfte Marlen von Podbielski. Einen guten siebenten Platz erreichte Sarah Schäl in einer Springpferdeprüfung Kl. A. Im Punktespringen Kl. A wurden Laura Kockerols und Carolin Dolge jeweils Sechste. In einer Zwei-Phasen-Springprüfung der Kl. A belegten Jasmin Zumwinkel und Jennifer Riedel die Ränge fünf und sechs. Dana Denkena zeigte auf Excalibur einen unerschrockenen Ritt und gewann, Dritte wurde Pia Karsch und den Reigen der wenigen Null-Runden beschloss Laura Kockerols mit dem sechsten Platz. Im L-Springen mit Stechen wurden Carolin Dolge und Elena Lorenz Dritte und Fünfte. In Schwanebeck lief es aus Neustädter Sicht nicht optimal. Allerdings gewann Johanna Fischer ein A-Springen und Johanna Sänne wurde im L-Springen Fünfte. Ansonsten gab es nur Platzierungen: Im M-Springen durch Gesa Ritz, Laura Strehmel, Franziska Kühl und zweimal Julian Burczyk mit „Lanarc". *Frs*

MAZ 08.05.2009
GROSSER ERFOLG BEI DER „NACHT DER SCHWARZEN PERLEN"
Schüler sammelten über 2000 Euro für die Typisierung
Unsere Aktion Knochenmarkspende Brandenburg-Berlin e.V. (AKBB) setzt alle Kraft dafür ein, an Leukämie erkrankten Patienten neue Hoffnung auf Leben zu geben. Wir sind also ständig auf der Suche nach gesunden Menschen - zwischen 18 und 55 Jahre alt - die sich als Spender testen lassen, um möglicherweise Lebensretter zu werden. Denn viele Patienten können nur durch eine Spende von Blutstammzellen oder Knochenmark (kein Rückenmark) diese heimtückische Krankheit überwinden. Unsere AKBB ist eine regionale Datei, deshalb können wir unsere aktiven Spender persönlich vor Ort betreuen. Ein wesentliches Problem besteht für uns darin, dass die Grundtypisierung eines neuen Spenders (50 Euro) von uns finanziert werden muss. Und das geschieht ausschließlich mit Spendengeldern. Dieses Geld wird ausnahmslos zur Finanzierung der Laborkosten für die Tests verwendet. Die jüngste „Nacht der schwarzen Perlen" in der Graf-von-Lindenau-Halle in Neustadt war ein einzigartiges Erlebnis von Ästhetik und Harmonie und ein Beweis für die vorzügliche Arbeit, die im Landgestüt geleistet wird. Hilfsbereite Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule baten bei den Besuchern um Geld, um unsere Arbeit zu unterstützen. Es war ein großartiger Erfolg, denn es kam die beachtliche Summe von 2001,06 Euro bei der Veranstaltung zusammen. Ich möchte mich dafür beim Chef der Graf-von-Lindenau-Halle, Jörg Menge, bei Herrn Claus, beim Landstallmeister Jürgen Müller und natürlich bei den Schülern der Prinz-von-Homburg-Schule für ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an alle, die Geld gespendet haben. Sie haben es ermöglicht, dass wir 40 neue Spender in unsere Datei aufnehmen können. Sie alle tragen dazu bei, diese lebensbedrohliche Krankheit zu bekämpfen und Hoffnung auf Leben zu geben. Was gibt es Schöneres? *Gisela Otto, Vorsitzende der Aktion Knochenmarkspende Brandenburg-Berlin e.V.*

MAZ 06.05.2009

Reitschüler im Programm
Neustadt - Reitschüler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule waren bei der Nacht der schwarzen Perlen am vergangenen Wochenende in der Graf-von-Lindenau-Halle mit einem eigenen Schaubild beteiligt. Mit Dressur-, Spring- und Voltigierübungen bereicherten sie auch das Hoffest des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts zum „Fohlenfrühling". fs

MAZ – 29.04.2009
POLNISCHE GYMNASIASTEN IN NEUSTADT
Schulpartnerschaft währt seit zehn Jahren
Im Monat April bekräftigten die Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse) und vom Gimnazijum Nr. 7 aus dem polnischen Zielona Gora erneut ihre Schulpartnerschaft. Sie besteht 2009 bereits seit zehn Jahren. Diesmal empfingen die Neustädter Schüler Gäste aus Polen. Vier interessante und erlebnisreiche Tage verbrachten die polnischen Schüler gemeinsam mit ihren deutschen Gastgebern. Bei wunderschönem Wetter trafen sich die deutschen und polnischen Schüler zu einem abwechslungsreichen und vielfältigen Programm. Dazu gehörte unter anderem ein Besuch im Arboretum Lüttgen Dreetz. Ebenfalls im Programm war eine Fahrt in die Hauptstadt, nach Berlin. Auch der Sport kam bei dem Besuch der polnischen Delegation nicht zu kurz. Bei allen Aktionen konnten neue Freundschaften geknüpft und schon bestehende gefestigt werden. Die Tränen beim Abschied bewiesen wieder einmal, wie schön dieses Treffen für alle Beteiligten gewesen war. Danken möchten wir an dieser Stelle den Gastfamilien, die den polnischen Kindern einen sehr schönen Aufenthalt ermöglichten, sodass sie auch einen Einblick in unsere deutsche Lebensweise erhielten und mit den besten Eindrücken nach Hause fuhren. Ebenso geht unser Dank an den Förderverein der Schule für die finanzielle Unterstützung und an das Parkhotel Neustadt für die Unterbringung der polnischen Kollegen. *Christa Kittel, Lehrerin an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse)*

MAZ - Märkische Allgemeine vom 28.04.2009
ZU MEHREREN REITTURNIEREN AM VERGANGENEN WOCHENENDE
Neustädter überzeugten in Forst, Buckow und Altranft
Am Wochenende fanden etliche interessante Reitturniere statt, an denen sich Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt beteiligten. Das größte war das internationale Reit- und Springturnier der gehobenen Klasse in Forst (Lausitz). Dort belegte Julian Burczyk (Klasse 12) am Freitag in der Großen Tour, einer Springprüfung Kl. S *, einen sehr guten 8. Platz mit „Cordiale". Noch besser lief es am Sonnabend für ihn, als er in der Kleinen Tour, einer Springprüfung Kl. M **, mit „Lanarc" hinter Minou Diedrichsmeier den 2. Platz erreichte. Für Franziska Kühl (Klasse 12) lief es nicht ganz so gut, aber sie schlug sich in mehreren Springprüfungen der Klassen L und M sehr achtbar und erreichte zum Abschluss am Sonntag in der Kleinen Tour, einem Springen Kl. M **, mit Stechen einen guten 7. Platz. Burczyk ritt auch den Großen Preis mit, doch die Springprüfung Kl. S*** war so schwer und ihm fehlt für solche Aufgaben noch die notwendige Routine, sodass er mit zwei Abwürfen leider nicht mehr in die Platzierung kam. Außerdem durfte das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt ein knapp einstündiges Schauprogramm vorführen, das der Landstallmeister Dr. Jürgen Müller mit entsprechenden Kommentaren versah. Dieses Programm war nicht nur gut von Reittrainer Hendrik Falk konzipiert, sondern wurde auch angenehm locker präsentiert und vom Publikum mit Wohlwollen aufgenommen. Nancy Thiemann (Klasse 12), Tabea Balks (Klasse 11), Kim Burschaeper (Klasse 9) und Patric Meisel (Klasse 11) zeigten eine ganz eigene und mit ungewohnten Bewegungsführungen versehene Springquadrille. In historischen Uniformen stellten dieselben Schüler die ehemaligen preußischen Regimenter vor, was ein wahrer Augenschmaus war - für die Schüler weniger, denn unter den dicken, aus Filz gefertigten Kostümen setzte ihnen die Hitze schon ganz schön zu. Ebenfalls ein toller Blickfang war die Demonstration vom Reiten im Damensattel, gezeigt von Christelle van Antwerpen (Klasse 11) und Ulrike Gehring (Klasse 13). Neben den Darstellungen der Schüler gab es noch eine Kürdarbietung der Extraklasse von einer schwedischen Praktikantin auf dem Brandenburger Hengst „Füsselier" sowie die furiose Darbietung der Ungarischen Post unter Felix Ewald. Gleichzeitig fand in Buckow ein Dressur- und Springreitturnier bis Klasse M. statt. Hier konnte die fast komplett angetretene Spezial-klasse „Reiten" der Neustädter Schule ziemlich erfolgreich abschneiden. Am Samstag wurde Sophia Titzmann (Klasse 10) in einer A-Dressurpferdeprüfung Dritte hinter Dörthe Ewald und Susanne Weiffenbach. Im A*-Stil-Springen belegte Pia Karsch (Klasse 10) einen guten 2. Platz, Carolin Dolge (Klasse 10) wurde Fünfte. In der Springprüfung Klasse L mit Stechen ritt Pia Karsch in der ersten Abteilung auf den 8. Platz, in der zweiten Abteilung erkämpften sich Elena Lorenz (Klasse 10) und Carolin Dolge die Plätze sechs und acht. Am Sonntag gelang Isabell Herdt (Klasse 10) in der A-Dressur-Prüfung ein guter 3. Platz, Charlotte Rumler (Klasse 9) wurde Siebente. Die Zwei-Phasen-Springprüfung Kl, A** gewann Pia Karsch in der ersten Abteilung souverän auf „Rahhi" als einzige Starterin mit einem fehlerfreien Ritt in der zweiten Phase. In der zweiten Abteilung dieser Prüfung belegte Laura Kockerols (Klasse 10) den fünften Platz. Und zur Krönung ergatterte Pia Karsch im Punktespringen Klasse L nochmals einen sehr guten 2. Platz. Im

Großen Preis von Buckow, einer Springprüfung Klasse M*, war Elena Lorenz die einzige Starterin von unserer Schule. Insgesamt war Reittrainer Udo Hildebrandt durchaus zufrieden. Bis Klasse L ging es am Sonntag bei einem kleinen Reitturnier in Pritzwalk. Dort errang Stephanie Oeser (Klasse 9) in der Dressurprüfung Klasse A einen 3. Platz und im Stilspringen Klasse A einen 4. Platz. In letztgenannter Prüfung wurde Sophie Steinhauer (Klasse 9) Fünfte. Im Dressurwettbewerb Klasse E ritten sich Julia Böhmer und Ricarda Neubauer (beide Kl. 9) auf die Plätze sechs und acht. Außerdem startete Johanna Sänne (Klasse 11) das erste Mal seit der Winterpause in die Freiluftsaison bei einem Turnier in Altranft um den Ludger-Beerbaum-Preis, einer Springprüfung mit Stechen, in der sie sich als Fünfte platzierte. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

Neustädter Amtsausschuss beschließt Fusion von Grund- und Gesamtschule
MAZ 17.04.2009
BILDUNG: Aus zwei mach eins
NEUSTADT - In einer Sondersitzung hat sich der Neustädter Amtsausschuss am Mittwoch mit der seit Monaten heiß diskutierten Zusammenlegung von Grund- und Gesamtschule in Neustadt befasst. Die klare Entscheidung: Ab 1. August soll es in der Stadt ein Schulzentrum geben, das einen Grundschulteil, einen Gesamtschulteil, die gymnasiale Oberstufe und die Förderschulklassen unter einem Dach zusammenfasst. Es gab nur eine Gegenstimme. Die Diskussion zum Thema fiel an diesem Abend kurz aus. Hatten bei der vorangegangenen Sitzung von Haupt- und Bildungsausschuss noch Eltern und Lehrer den Saal gefüllt, so war am Mittwoch einzig Wilhelm Gondesen als Vater zweier Grundschüler erschienen. Gondesen, selbst Pädagoge, brachte erneut seinen Hauptkritikpunkt an der Fusion zur Sprache: „Haben Sie ein pädagogisch schlüssiges Konzept gesehen, das diesen Zusammenschluss sinnvoll erscheinen lässt?" Neustadts Bürgermeisterin Sabine Ehrlich antwortete mit einer Gegenfrage: „Wer hätte das Konzept erarbeiten sollen?" Dass es von der Gesamtschule kommt, hätte die Grundschule nicht gewollt und umgekehrt wahrscheinlich genauso. „Das muss jetzt Aufgabe der beiden Schulen sein", so Ehrlich. Gondesen hielt dagegen: „Das hätte man dem Schulamt abfordern müssen." Woraufhin sich Ordnungs- und Sozialamtsleiterin Kathrin Lorenz einschaltete: „Wir wollten mit den Grundschullehrern darüber reden und sind ausgeladen worden." Zu gemeinsamen Gesprächen sei es auch im weiteren Verlauf nicht gekommen. Allerdings, so bestätigte Lorenz auch auf MAZ-Nachfrage, habe das Schulamt längst angekündigt, den Fusionsprozess fachlich begleiten zu wollen. „Und wir tragen das mit." Zum weiteren Ablauf: Das Schulamt in Perleberg wird den Fusionsbeschluss mit einer eigenen Stellungnahme an das Potsdamer Bildungsministerium weiterleiten. Mit Einwänden aus dieser Richtung rechnet niemand. Augenfälligste Veränderung im neuen Schuljahr werde eine gemeinsame Leitung für die beiden bisher eigenständigen Schulen sein. Sie werde aus dem Schulleiter und seinem Stellvertreter sowie aus Koordinatoren für den Grund- und den Gesamtschulteil bestehen. „Wir wollen auf keinen Fall, dass die Kinder nicht mehr wissen, wo sie hin sollen", sagt Kathrin Lorenz. (Von Alexander Beckmann)

MAZ MOMENTMAL 17.04.2009
Alexander Beckmann zu den Folgen der in Neustadt beschlossenen Schulfusion
Am besten unmerklich
Die Entscheidung ist gefallen: Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird es in Neustadt zumindest rein formal nur noch eine Schule geben. Zwar könnte theoretisch noch immer das Ministerium in Potsdam sein Veto gegen die Fusion von Grund- und Gesamtschule einlegen, doch damit rechnen wohl nicht einmal diejenigen, die die Zusammenlegung bis zuletzt vehement ablehnten. Trotzdem sind ihre Zweifel bis dato nicht ausgeräumt. Ob die Qualität der Bildung nicht vielleicht doch leidet, vermag niemand mit letzter Gewissheit zu sagen – auch die Fusionsbefürworter nicht. Das Risiko mag überschaubar erscheinen, ganz ausschließen lässt es sich nicht. Aber das gilt wohl für jede Veränderung. Den Schülern bleibt zu wünschen, dass die Skeptiker Unrecht hatten. Und dass sowohl sie als auch die Befürworter der Fusion sich nicht als Gegner verstehen. Beide Seiten können nur versuchen, das Beste aus der Situation zu machen – sei sie willkommen oder nicht. Lang anhaltender Zwist würde das befürchtete Desaster nämlich wahr werden lassen. Insofern lässt sich vor allem eines hoffen: Mögen die, die in Neustadts Schule lernen und aufwachsen, im neuen Schuljahr erst einmal möglichst wenig vom organisatorischen Wechsel mitbekommen.

MAZ 16.04.2009
POLITIK: Ministerin auf Durchreise
Dagmar Ziegler besuchte gestern Bildungs- und Sozialprojekte rund um Kyritz
KYRITZ - Der Besuch kam den Schöpfern der Ostprignitzer Internetplattform für Ausbildung, Praktikum und Ferienjob gestern gerade recht. Dagmar Ziegler, Brandenburgs Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, machte bei einer Informationstour durch den Landkreis auch beim Bildungsträger inab in Heinrichsfelde Station, unter dessen Dach ein Arbeitsförderprojekt in den vergangenen Monaten eine Internetdatenbank zur

Vernetzung von Schule und Wirtschaft aufgebaut hat. Seit einigen Tagen können sich Schüler nun unter http://youth2b.de über Ausbildungs-, Praktikums- und Ferienarbeitsplätze in der Region informieren, während Unternehmen gleichzeitig der direkte Kontakt zum Fachkräftenachwuchs ermöglicht werden soll. Die Resonanz der Unternehmen sei bisher sehr positiv, berichtete Projektmitarbeiterin Edeltraut Wredenhagen: „Weil sie erkennen: Hier passiert was." Projektleiterin Karolin Logge erklärte den Vorteil der neuen Internetseite so: „Natürlich findet man das beim Arbeitsamt auch alles, aber nicht so geballt und übersichtlich."
Dagmar Ziegler zeigte sich angemessen beeindruckt: „Wir müssen ja Möglichkeiten schaffen, dass sich Schüler und Unternehmen finden. Das ist für mich das größte Defizit, das wir haben."
Nach einem Besuch der unter Federführung der inab entstehenden Ausstellung zum Verkehrslandeplatz Heinrichsfelde zog es die Ministerin weiter nach Kyritz.
Im Mehrgenerationenhaus ließ sie sich von Vertretern der verschiedenen dort tätigen Vereine und Organisationen über die Arbeit mit Jugendlichen, Familien und Senioren informieren. Das eigentliche Thema des Besuches – Arbeitsplätze über die sogenannte Kommunalkombi – kam nur kurz zur Sprache. Dagmar Ziegler kündigte Veränderungen innerhalb der von Bund, Land und Kommunen gemeinsam finanzierten Beschäftigung an. So sollen ab 2010 unter anderem die Zugangsbedingungen gelockert werden.
Auf die Klage von Jugendarbeiterin Silke Demmig (Outlaw gGmbH), dass Arbeitsfördermaßnahmen wie MAE (Ein-Euro-Jobs) mit sechs Monaten Dauer für eine kontinuierliche Jugendarbeit viel zu kurzfristig angelegt seien, antwortete die Ministerin: „Ziel der MAE ist es nicht, die Leute auf Dauer zu beschäftigen." Sie dienten nur der Überbrückung. „Wir haben genug offene Stellen – auch hier in der Region." (Von Alexander Beckmann)

Clint Gardow (r.) von der Neustädter Gesamtschule erhielt einen Preis für die Gestaltung des Logos der Internetseite „youth2b.de". Foto: Beckmann, MAZ

MAZ 15.04.2009
ZU EINEM REITTURNIER IN BERLIN

Ausgezeichnet platziert

Der Reit- und Fahrverein Olympiastadion Berlin richtete am Sonnabend und Ostersonntag sein diesjähriges Osterturnier aus, was vor allem jungen Reitern vorbehalten war. Von der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule beteiligten sich sieben Reiterinnen und Reiter, (bis auf eine alle aus der Sekundarstufe I) in mehreren Prüfungen an dieser Veranstaltung. Durch gute logistische Vorarbeit von einigen Eltern und Reitlehrer Hendrik Falk, die auch den Transport begleiteten, konnten endlich mal wieder auch Schüler, die nicht von der Begabtenförderung partizipieren, an einem Turnier teilnehmen. Und sie schlugen sich in Berlin recht achtbar. Julia Böhmer (Klasse 8) gewann souverän einen Springreiter-Wettbewerb. Im Dressurwettbewerb Klasse A um den Nürnberger Junior-Burg-Pokal schob sich Fenya Bois (Klasse 11) mit einer sehr guten Leistung auf den vierten Platz, der allerdings in den Augen einiger Fachleute ihre gezeigte Leistung nicht genügend würdigte. In einer kombinierten Dressurprüfung Klasse A belegte Sophia Titzmann (Klasse 10) einen guten fünften Platz. Ricarda Neubauer (Klasse 9) wurde im Dressurwettbewerb Klasse E Dritte und in der Stilspringprüfung Klasse E Fünfte. Im abschließenden Stilspringen Klasse A mit Stechen belegte Stefanie Oeser (Klasse 9) einen ausgezeichneten zweiten Platz. Sie hatte leider einen Zeitfehler, jedoch hatte sie zuvor in der stilistischen Bewertung die höchste Note erhalten. Vierte wurde in dieser Prüfung Sophie Steinhauer. Pech hatte Fenya Bois, die sich mehr ausgerechnet hatte. Sie hatte nicht wahrgenommen, dass das Startklingeln noch nicht erfolgt war, als sie schon den ersten Sprung absolvierte. So wurde sie leider nur Siebente, war jedoch um eine Lehre reicher. Den Erfolgsreigen beendete Christin Schmiedichen (Klasse 9), die in zwei Dressurwettbewerben jeweils einen Platz in der Reserve erreichen konnte. Dank allen Helfern und besonders den Eltern für den insgesamt gelungenen Turnierablauf und den Teilnehmern den Wunsch für die wohlverdiente Erholung in den verbleibenden Osterferien. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule*

MAZ 31.03.2009
NEUSTÄDTER SCHÜLER BEI CADRE NOIR
Pferde wurden abgeritten
Eigentlich hatten alle Reitsportbegeisterten am vergangenen Wochenende nur ein Ziel: „Le Cadre Noir de Saumur" - die französische Reitschule - in der Lindenau-Halle in Neustadt zu erleben. Doch den Neustädter Schülern war es gegönnt, zu diesem Event auch ihr Scherflein beizutragen. Einige ausgewählte Schüler der Oberstufe mit guten Reit- und Französischkenntnissen durften die Pferde der Franzosen abreiten. Was das bedeutet, muss man keinem Pferdesportinteressierten erklären. Diese zusätzliche Belastung nahmen sie gern in Kauf, denn wann kann man schon auf so grandios ausgebildeten Pferden sitzen! Das Vorprogramm zu den drei Veranstaltungen des Cadre Noir gestaltete und präsentierte Sattelmeister Hendrik Falk in der ihm eigenen Nonchalance. In kürzester Zeit hatte er eine kleine Show zusammengebastelt, die sehens- und hörenswert war. Dem Publikum wurden am Beispiel der zirka 20 vorführenden Schüler Grundlagen der Dressur und des Springreitens anschaulich serviert. Zum Schluss gab es noch einen Einblick in die Geschichte und die Verbundenheit von Frankreich und Deutschland anhand eines historisch belegten Pferdekaufs von Napoleon Bonaparte in Neustadt. Zwischendurch zeigten die Voltigiergruppen des Reit- und Fahrvereins Neustadt ihr Können. Dem Publikum hat's gefallen. Leider war es bei den ersten beiden Veranstaltungen sehr spärlich gesät, da es keine öffentliche Information zu diesem Vorprogramm gab. Zeitgleich lief das 10. Springturnier in der Reitanlage Krehl in Lentzke. Auch dabei konnten einige Schüler ihr Können eindrucksvoll unter Beweis setzen. Im Zwei-Phasen-Springen Klasse L wurde Laura Strehmel in der 1. Abteilung Dritte, platziert war auch Johanna Fischer. In der 2. Abteilung dieser Springprüfung belegte Julian Burczyk einen guten 4. Platz mit „Lanarc". In der anspruchsvollen Springprüfung Klasse M**, in der viele sehr gute Reiter nicht ohne Fehler blieben, lief Julian Burczyk mit „Conelly" eine gute Nullrunde, war aber nicht schnell genug, um aufs Treppchen zu gelangen. Am Sonntag gewann Laura Strehmel mit „Maverick" souverän das Punktespringen Klasse L der 1. Abteilung, Gesa Ritz wurde mit „Ledor" Fünfter. In der 2. Abteilung dieser Prüfung wurde Julian Burczyk Siebenter. Den krönenden Abschluss des Turniers bildete der Große Preis, eine Springprüfung KL S*. Mit einem großartigen Umlauf unterlag Julian Burczyk auf „Cordiale" mit nur zwei Hundertstelsekunden im Stechen Andre Thieme. Neben den schon erwähnten Schülern starteten ebenfalls, jedoch nicht mit dem erhofften Erfolg, Nancy Thiemann und Christelle van Antwerpen. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Hornburg-Schule Neustadt*

MAZ 31.03.2009
Wenn das Pferd fährt
Wie anspruchsvoll der Transport von Pferden im Anhänger ist, erfuhren Neustädter Reitschüler und deren Eltern jetzt beim ersten Pferdeanhängertraining des „Reitens in der Schule". Unter Anleitung eines erfahrenen Fahrlehrers konnten die Eltern dabei das Rangieren üben, während die jungen Reiter erfuhren, wie sie ihre Tiere am besten auf den Transport vorbereiten und zum Einsteigen bewegen. Eine Wiederholung des Lehrganges ist laut Reitausbilder Hendrik Falk bereits geplant. Foto: Thormann

MAZ 24.03.2009
Zur offenen Dressur- und Springpferdeprüfung des Landkreises OPR am Wochenende
Neustädter Reitschüler motiviert und erfolgreich

Neustadt - Auch wenn am vergangenen Freitag offiziell der Frühling eingeläutet wurde, so waren die Temperaturen - selbst wenn sie dem langjährigen Mittel entsprachen - in der Graf-von-Lindenau-Halle in Neustadt auf keinen Fall frühlingshaft. Dort fand nämlich am Wochenende das diesjährige offene Spring- und Dressurpferdeturnier des Kreises Ostprignitz-Ruppin statt, zu dem Gäste aus dem gesamten Landkreis, aus Mecklenburg-Vorpommern, aus Sachsen-Anhalt und aus Berlin angereist waren und bei dem auch fast 30 Schülerinnen und Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt in den verschiedenen Prüfungen teilnahmen. Auf die meisten Starts konnte Laura Strehmel (Kl. 7) verweisen. Sie belegte am Freitag in einer Springpferdeprüfung Klasse L einen sehr guten 2. Platz und konnte am Sonnabend eine Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse L der 2. Abteilung auf „Admiral" gewinnen vor sich selbst auf dem Ponyhengst „Maverick". Für den fachunkundigen Leser: In der 2. Abteilung starten die Reiter mit den höheren Ranglistenpunkten. Leider stürzte sie im Mannschaftsspringen, hatte jedoch den Mut und die Kraft,

alle noch ausstehenden Prüfungen zu absolvieren, in denen sie sich auch fast immer platzieren konnte. Die Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse L der 1. Abteilung gewann Dana Denkena (Kl. 9), die ebenfalls in weiteren Prüfungen auf vorderen Plätzen landete. Riesig gefreut hat sich auch Denise Ritter, die einen Stilspringwettbewerb Klasse E für sich entscheiden konnte, nachdem ihr Pferd im A-Springen ihr mit einem „Steher" einen nicht schlechten Streich gespielt hatte. In der Springprüfung Klasse A * gelang es Pia Karsch (Kl. 10), einen guten zweiten Platz vor Sarah Schäl (Kl. 9') zu belegen. Erfolgreich ritt auch Gesa Ritz (Kl. 12), die in der Mannschaftswertung der Springprüfung Klasse L mit der Mannschaft OPR 2 und einer fehlerfreien Runde den Pokal des Landkreises OPR gewann sowie in der Einzelwertung den 6. Platz belegte. Aus schulischer Sicht ist auch erfreulich, dass Julian Burczyk (Kl. 12) in sieben Starts mit drei Pferden in den Prüfungen der Klasse L und M sechs Mal Nullrunden ritt und sich mehrmals platzieren konnte. Unter anderem belegte er im Mannschaftsspringen Klasse L mit „Odaliske" den 5., und mit „Comara" den 7. Platz, dazwischen schob sich Gesa Ritz auf „Ledor". Zu dem relativ guten Abschneiden der Neustädter Schule trug auch ein dritter Platz von Johanna Fischer (Kl. 8) in einer Springpferdeprüfung Klasse A** bei. Bei den zum Teil enorm großen Starterfeldern trennte sich schnell die Spreu vom Weizen, sodass auch Teilnehmer mit nur einem Fehler keine Chance hatten. Das erging so Elena Lorenz (Kl. 10), Franziska Kühl, Ira Musenbrock (Kl. 12), Christelle van Antwerpen (Kl. 11), Stefanie Nussmüller (Kl. 9) und vielen anderen. Natürlich gab es auch einen Dressurteil, der allerdings längst nicht so stark besetzt war. In einer anspruchsvollen Dressur der Klasse L mit T. gewann Lena Feistkorn vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt, fünf Schülerinnen und Schüler folgten ab Platz 12. Besser schnitten sie in der Kür der Dressur Klasse L ab. Hier erreichte Charlotte Rumler (Kl. 9) einen ehrbaren 3. Platz, die beiden folgenden Plätze gingen an Shahnaz Schleiffund Isabelle Herdt (beide Kl. 10). Einzige Starterin in der Dressur am Sonntag war Sophia Titzmann(Kl. 10). Neben den teilnehmenden Schülern waren fast noch einmal so viele hinter den Kulissen aktiv, die entweder als Parcoursdienst oder als Helfer der verschiedensten Reiter agierten. Schade ist immer wieder, dass nur so wenig Publikum zu solchen Veranstaltungen findet, auf denen es durchaus die eine oder andere Entdeckung zu machen gibt. Deutlich mehr Publikum gab es übrigens am Wochenende bei den Hallenmeisterschaften in Redefin. Hier konnte J. Burczyk an seine guten Leistungen von Neustadt anknüpfen und belegte in einer gut besetzten Springprüfung Klasse M* einen achtbaren 4. Platz. Im abschließenden Zwei-Sterne-Springen der schweren Kategorie konnte er einen flüssigen Umlauf vorweisen, musste aber einen Abwurf in Kauf nehmen. Dennoch zeigte sein 14-jähriger „Cordiale" eine glänzende Form, die in dieser Saison noch auf einige Überraschungen hoffen lässt. *Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt*

„Reiten bis zum Abitur“ auf der DIDACTA

Vom 09.02.- 13.02.09 präsentierte sich die Prinz-von-Homburg-Schule zum ersten Mal auf der internationalen Bildungsmesse DIDACTA in Hannover. Das Neustädter Amt unterstützte hier tatkräftig die Realisierung dieses Pilotprojekts. Trotz der weiten Entfernung zu dem Bundesland Brandenburg besuchten viele Interessenten den Messestand der Neustädter Schule, der durch zwei zuverlässige Repräsentanten der Einrichtung betreut wurde. Besonders erfreulich war die hohe Resonanz und das große Interesse bei Eltern mit jüngeren Kindern. Sie waren positiv überrascht, als sie von dem Schulfach Reiten erfuhren, da auch ihnen bekannt war, dass der soziale Kontakt zu Tieren sehr persönlichkeitsfördernd und bildend ist. Denn wie kann man sonst spielerisch lernen, sich vor einem größeren Individuum zu behaupten? So kam es schließlich zu Anmeldungen für das nächste Schuljahr 2009/2010, in dem sich Mädchen für die Spezialklasse eintragen ließen. Schlussendlich ist zu sagen, dass das Schulfach Reiten in Hannover sehr großen Zuspruch fand und auf beträchtlichen Anklang bei Groß und Klein stieß. *Sarah Hellwig, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse)*

MAZ 13.03.2009
Minuten des Schweigens
SCHULE - Amoklauf von Winnenden gestern beherrschendes Thema / Kondolenzliste

Fahnen auf Halbmast, Fassungslosigkeit und Entsetzen - das waren gestern die äußeren Reaktionen von Menschen aus der Kyritzer Region auf den Amoklauf eines 17-Jährigen in Winnenden. Besonders in den Schulen war das Massaker ein Thema.

KYRITZ, WUSTERHAUSEN, NEUSTADT - An der Kyritzer Carl-Diercke-Oberschule gedachten gestern Schüler und Lehrer der am Vortag beim Massaker im baden-württembergischen Winnenden getöteten Menschen. Dazu gab es um 9.45 Uhr in allen Klassen Schweigeminuten. Zuvor hatten die Klassenleiter ein Schreiben der Schulleitung verlesen. Es stellt die Frage nach dem Warum dieser bestialischen Tat und drückt die Trauer der Schulgemeinschaft aus. „Wir rufen alle dazu auf, zukünftig noch intensiver zuzuhören, mitzudenken und aktiv zu bleiben. Eine starke Schulgemeinschaft kann am allerbesten dazu beitragen, solche Vorkommnisse zu vermeiden", heißt es in der Erklärung der Schulleitung. Die Fahne vor der Carl-Diercke-Oberschule hing auf Halbmast. Auf dem Flur war eine Kondolenzecke eingerichtet worden. Teelichte brannten hier. Die Kondolenzliste trug mehrere hundert Unterschriften. Sie wird als Zeichen der Anteilnahme an die Albertville-Realschule in Winnenden gesandt. Auch anderen Schulen der Region ging es darum. In der Wusterhausener Astrid-Lindgren-Grundschule sprachen die Klassenlehrer der beiden 5. und 6. Klassen mit den Mädchen und Jungen über den Amoklauf von Tim K. Das Kyritzer Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium thematisierte das Geschehene ebenso wie die Pädagogen und Schüler in der Neustädter Prinz-von-Homburg-Gesamtschule. Deren Leiter Lothar Linke sagte gestern: „Schüler und Lehrer sind schwer erschüttert." In den Klassen werde das Geschehene ausführlich diskutiert. „Uns geht es darum, dass wir uns mit der Thematik auseinandersetzen, dass wir da ein Einverständnis zwischen Lehrern und Schülern herstellen. Das ist immer wichtig." Für Linke und seine Kollegen, aber auch für die Schüler sei es nun wichtiger denn je, die Augen offen zu halten und sensibel auf die Probleme von Jugendlichen einzugehen: ,,'Ne Brechstange hilft da nicht." Der Gesamtschulleiter stellt in dem Zusammenhang auch grundlegende Fragen in Sachen Bildung und allgemeinen Umgang mit jungen Leuten. Er ist überzeugt: „Ein zufriedener Mensch tut so etwas nicht." mann/cz/beck

MAZ 13.03.2009

NEUSTÄDTER SCHÜLER BEI „TRAUM-PFERD"

Wertvolle Tipps als Dankeschön

Am vergangenen Sonnabend gab es in der Graf-von-Lindenau-Halle in Neustadt die Show „Traum-Pferd", organisiert vom Reit- und Fahrverein Wustrau unter der Leitung von Kathrin Beese-Gotthardt. An einer in der Pause stattfindenden Modenschau für Reitbekleidung beteiligten sich drei Schülerinnen der Prinz-von-Homburg-Schule, wobei Maria Stupka das schönste, Josefin Laabs das coolste und Daria Forschner das frechste Modell abgaben. Zum guten Gelingen dieser aufwändigen Veranstaltung trugen auch zwölf Schüler der Neustädter Schule bei, die das bundesweit einmalige Wahlpflichtfach „Reiten" belegen und vom frühen Nachmittag bis in den späten Abend hinein hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Sie bereiteten die Pferde vor und nach, übergaben sie an die Reiter für die nächste Nummer und brachten die soeben gelaufenen Tiere zurück in den Stall. Nebenbei hatten sie die seltene Gelegenheit, mit so bekannten Dressurreitern wie Richard Hinrichs, Irene Raab, Andrea Schmitz, Olaf Radünz, Fritz Krümmel oder Desmond O'Brien zu sprechen und Hinweise zum Umgang mit deren Pferden zu bekommen, aber auch ganz allgemeine Ratschläge zur Arbeit mit dem Pferd. Besonders angetan waren die Schüler, weil die genannten Reiter ihnen nicht von oben herab begegneten, sondern ihnen eher dankbar für die geleistete Unterstützung waren und sie freundschaftlich behandelten. Dankeschön und Auszeichnung für die sehr selbstständig und verantwortlich handelnden Schüler war die kostenlose Teilnahme an einem Workshop mit den erwähnten Reitern am darauf folgenden Sonntag.
Richard Hinrichs gab Lektionen zur Dressur mit der Hand und am langen Zügel, bei der sich auch Interessenten ausprobieren konnten. Es war schon erstaunlich, mit wie wenigen Hilfsmitteln er dabei die Tiere zu Höchstleistungen bringen konnte. Fast in Fassungslosigkeit versetzte er das neugierige Publikum, als er berichtete, dass er eine 31-jährige Stute besitze, die immer noch im Leistungssport der oberen Klassen aktiv ist. Andrea Schmitz faszinierte mit ihrer Lehrvorführung zum Thema Reiten ohne Zügel auf ihrem Friesenhengst. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine ausführliche Darstellung des Reitens im Damensattel. Unter Einbettung des geschichtlichen Hintergrundes und seiner vielen Besonderheiten demonstrierten Martina Reide und Desmond O'Brien anschaulich das richtige Reiten im Damensattel. Auch hier stand, wie

schon in den Lektionen zuvor, die Sicherheit des Reiters bzw. in diesem Fall der Reiterin an erster Stelle. Die teilnehmenden Schüler dankten den Ausführenden zum Abschluss noch einmal im persönlichen Gespräch und nehmen mit Sicherheit wertvolle Anregungen für die eigene Betätigung mit nach Hause.
Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule, Neustadt

MAZ 05.03.2009
Fleiß und Qualität mit 200 Euro belohnt
Neustadt - Die Klasse 7b der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule bekam gestern von Jörg Schneidermann (r.) von der Verkehrswacht Neuruppin im Auftrag der Landesverkehrswacht Brandenburg einen Scheck über 200 Euro überreicht. Damit wurde der Fleiß belohnt, mit dem die Schüler einen Sachbericht und eine Dokumentation über ihr Projekt Radfahrsicherheit 12+ erarbeitet hatten und die dabei erreichte Qualität. Die Veranstaltung hatte bereits im Dezember des Vorjahres stattgefunden, bei widrigsten Witterungsbedingungen. Dennoch wurden alle Module durchgeführt. Beteiligt waren auch die Verkehrswacht Neuruppin, der Verein Bildung und Soziales, die Polizei des Schutzbereiches OPR und das Tack-Fahrradcenter Neuruppin. Foto: Thormann

MAZ 25.02.2009
ZU EINEM REITTURNIER IN NEUSTADT
Ponys und Großpferde waren angetreten
Am vergangenen Wochenende fand ein internes C-Turnier des Neustädter Reit- und Fahrvereins statt, an dem auch Schüler der Prinz-von-Homburg-Schule teilnahmen. Der Sonnabend war dem Springen vorbehalten. Trotz der unbeheizten Halle gaben alle ihr Bestes. Den Springreiterwettbewerb entschied Linda Falk mit ihrem Pony vor allen Großpferden für sich. Die Stilspringprüfung der Klasse E gewann Ira Musenbrock vor Shahnaz Schleiff und Karoline Dettmann. Schwieriger wurde es in der 2-Phasen-Springprüfung der Klasse A. Da konnte sich Johanna Richter in der ersten Abteilung gegen Miriam Engelbrecht und Kim Burschaper durchsetzen, während in der zweiten Abteilung Sarah Schäl mit ihrem Pony dominierte und diesmal Laura Strehmel ein Schnippchen schlug. Dritte wurde Pia Karsch. Im abschließenden L-Springen mit Stechen, an dem auch professionelle Reiter beteiligt waren, vergab Julian Burczyk durch einen unüberlegten letzten Sprung den noch möglichen Sieg, den sich die Auszubildende Miriam Graul holte vor Florian Köpp, Jörg Ladwig und Franziska Kühl. Am Sonntag standen die Dressurprüfungen an. Linda Falk gewann auch diesmal. Die Prüfung der Klasse E fuhr Sarah Hellwig nach Hause, Dritte wurde wieder Linda Falk. Deren ältere Schwester Lisa entschied die Prüfung in der ersten Abteilung der Klasse A für sich, während Charlotte Rumler vor Anni Feix die Spitze in der zweiten Abteilung stellte. In der L-Prüfung dominierte Lena Feistkorn. Einen beachtlichen 4. Platz erreichte Natalie Bernhard. Schade, dass so wenig Zuschauer gekommen waren.
Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 24.02.2009
NEUSTÄDTER ZU BESUCH IN FINNISCHER PARTNERSCHULE
Wiedersehen bei der Hengstparade in diesem Jahr
14 Neustädter Schüler waren eine Woche zu Gast in Finnland. Die meisten von uns bestritten ihren ersten Flug. Nach der Ankunft auf dem Flughafen in Helsinki wurden wir vom finnischen Schulleiter Yoku empfangen. Mit dem Bus ging es weiter. In den drei Stunden Fahrzeit beschäftigten uns Fragen wie: Wie werden uns die Gasteltern und -schüler empfangen? Reichen unsere Englischkenntnisse zur Verständigung aus? Alle Fragen erwiesen sich als überflüssig, denn am nächsten Morgen in der Partnerschule von Ruovesi zeigten sich alle zufrieden, vor allem deshalb, weil eine Woche mit interessantem Programm folgte. Zunächst begrüßte uns die Singegruppe der Schule, danach nahmen wir am Unterricht teil. Irgendwie schien alles ruhiger abzulaufen als bei uns, denn man hörte kein übermäßig lautes Sprechen und sah keine Lehrer hektisch über den Flur eilen. Auch beim Essen, das in Finnland die Kommune bezahlt, ging es gemächlich zu. Jeder bediente sich selbst von den typisch finnischen Gerichten (Grützwurst mit Preiselbeeren, gebratene Sprotten). Natürlich beobachteten wir während des Unterrichts auch verspätete Schüler, schwebende Papierflugzeuge und Handys in Aktion, aber wir bemerkten keine bewussten Bosheiten. Interessant fanden wir den letzten Schultag der Abiturienten, die mit einem lustigen Bühnenprogramm die gesamte Schülerschaft unter und dabei die Lehrer angemessen einbezogen. Dazu zeigten die Mädchen und Jungen in festlicher Garderobe, die teilweise aus dem Theater stammte, Standardtänze, die sie im Sportunterricht gelernt hatten. Neben dem Tanzen wird

natürlich der Wintersport gepflegt. In der angrenzenden Eissporthalle kann Perfektion im Eislaufen und Eishockey trainiert werden. Allerdings muss gesagt werden, dass die deutschen Schüler beim Fußball im 15 Zentimeter hohen Schnee deutlich überlegen waren. Auch Reiten ist für die finnischen Schüler im Freizeitbereich möglich. Einige feiten wie wir in Neustadt auch auf ihrem eigenen Pferd. Am Wochenende wanderten wir mit dem Schulleiter in einen bei Ruovesi liegenden Nationalpark. Dafür bekamen wir tennisschlägerartige Schneeschuhe, deren Handhabung zunächst einiger Mühe bedurfte. Bis zum Grill-Blockhaus stapften wir ca. sechs Kilometer über gefrorene Seen, vorbei an vereisten Wasserfällen. Leider sahen wir kein Tier, denn die Bären hielten Winterschlaf, auch Elche und Wölfe ließen sich nicht sehen. Zahlreiche Aktivitäten folgten, z. B. ein gemeinsames Kunstprojekt. Bei einer Stadtrundfahrt in Tampere, der drittgrößten Stadt Finnlands, lernten wir Interessantes über die finnisch-russische Geschichte kennen. In der Zeit in Finnland konnten wir neue Freundschaften knüpfen, was an den Abschiedstränen zu erkennen war. Wir staunten aber auch über die Sprachoffenheit der Finnen und deren Gemüt. Herzlich bedanken wir uns für die Gastfreundschaft bei unserer Partnerschule, besonders beim finnischen Schulleiter Yoku. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zur Hengstparade und hoffen, dass diese traditionelle Partnerschaft noch eine lange Zukunft haben wird.
Carmen Bork, Sabrina Debbert, Prinz-von-Homburg-Schule

Diese Bilder entstanden bei einem gemeinsamen Kunstprojekt in Finnland.

Foto: privat

MAZ 21.02.2009
SPRINGPFERDETAG IN NEUSTADT - Schüler ganz vorn mit dabei
Neustadt - Am vergangenen Mittwoch fand in der Graf-von-Lindenau-Halle ein Springpferdetag statt, zu dem auch viele professionelle Reiter vor allem aus den neuen Bundesländern den Weg gefunden hatten. Erfreulich ist aus Sicht der Prinz-von-Homburg-Schule, dass auch einige teilnehmende Schüler in die Phalanx der Profis einbrechen konnten. So konnte sich Ira Musenbrock (Klasse 12) in der Stilspringprüfung Klasse A platzieren. Noch besser war Laura Strehmel (Klasse 7), die eine Stilspringprüfung der Klasse M vor etlichen professionellen Reitern gewann. Julian Burczyk (Klasse 12) erreichte hier eine Platzierung. Es folgten zwei Wettbewerbe ausschließlich für Schüler. In einer 2-Phasen-Springprüfung der Klasse A dominierte erneut Laura Strehmel auf ihrem Pony „Doctor Dulittle" vor Christelle van Antwerpen aus Südafrika auf „Francesco Di Giorgio" und Sarah Schael auf ihrem Pony „Paya 14". Im letzten Wettbewerb des Tages, einem 2-Phasen-Springen der Klasse E, das nur für Schulpferde ausgeschrieben war, konnte Stephanie Oeser (Klasse 9) auf „Paula" den Sieg nach Hause reiten vor Sandro Feuerpeil auf „Soronator" und Kim Burschaeper auf „Kosmopolit II". Allen Gewinnern und Platzierten herzlichen Glückwunsch.
Friedhelm Schottstädt, Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

MAZ 13.02.2009
AUSSTELLUNG: Über „Unorte des Sterbens"
Neustädter Schüler vertieften ein lebenswichtiges Thema
NEUSTADT - „Unort des Sterbens" war ein Begriff, unter dem sich Neustädter Schüler aus der 10a der Prinz-von-Homburg-Schule im vergangenen Jahr zunächst nichts vorstellen konnten. „Unort des Sterbens" nannte sich eine Ausstellung in der Aula. Straßenkreuze standen im Mittelpunkt. Vier Wochen lang konnten sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte der Schule und interessierte Besucher ein Bild von Hergang, Ausmaß und Folgen von Verkehrsunfällen machen. Fotos, Zeugenaussagen, Daten und Fakten schockierten die Betrachter, machten Angst und nachdenklich. Die Ausstellung hat Schulsozialarbeiter Richie Neumann in Kooperation mit der Verkehrswacht Neuruppin organisiert. Sie war auch deshalb interessant, weil einige Schüler selbst schon Kraftfahrer sind oder bald den Führerschein „machen" wollen. Die 10a und Lehrerin Anke Hahn nahmen sich des Themas an. Im Deutschunterricht wurde über eigene Erfahrungen im Straßenverkehr gesprochen. Damit im Zusammenhang ging es auch um den Tod. Im Kunstunterricht wurden die Gedanken ausgewertet. Jeder fertigte auf der Grundlage seiner Erfahrungen und Gedanken eine künstlerische Arbeit zu diesem Thema an. Entstanden sind Plakate, die ebenfalls nachdenklich machen. (Von Robert Hildebrandt)

MAZ 12.02.2009
GEDENKTAG: 158 rote Hände aus Neustadt - Neustädter Schüler an weltweiter Aktion beteiligt

NEUSTADT - Im Januar haben sich Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Sekundarstufe I der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt an der Aktion „Rote Hand" beteiligt. In Kooperation mit der Kunstlehrerin Anke Hahn und dem Sozialarbeiter Richie Neumann konnte man die meisten Lehrer und über die Hälfte der Schüler für diese Aktion gewinnen. Die gedruckten roten Hände aus Neustadt wurden nach Osnabrück zum Büro von terre des hommes geschickt und traten von dort mit vielen anderen roten Händen ihre Reise nach New York an. Am heutigen Red Hand Day 2009, dem internationalen Kindersoldaten-Gedenktag, wollen Mitarbeiter von terre des hommes den UN-Politikern in New York eine Million rote Hände übergeben. Mit dieser Aktion soll deutlich gemacht werden, dass mehr erwartet wird als nur ein Verbot. Es soll erreicht werden, dass die Verbote zum Missbrauch von Kindern als Soldaten gemäß dem seit dem 12. Februar 2002 geltenden Zusatzprotokoll der UN-Kinderrechtskonvention auch umgesetzt werden. Leider hat sich die Zahl der Kindersoldaten seither kaum verändert. Immer noch werden etwa 250 000 Kinder in den Kriegen der Erwachsenen ausgenutzt. Mit großen Veranstaltungen in vielen Städten und Ländern, darunter auch in Neustadt, soll diese Forderung nach einem Verbot unterstützt werden. (gn)

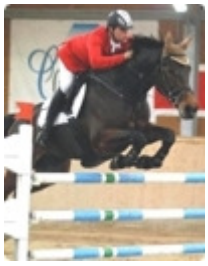
MAZ 26.01.2009
BILDUNG: Komplette Familien auf Schulbesuch
Besucher aus dem ganzen Land interessierten sich für Neustädter Angebote
NEUSTADT - Viel Trubel herrschte am Sonnabend schon wieder in der T-Halle des Neustädter Haupt- und Landgestütes. Die Neustädter Gesamtschule veranstaltete einen Tag der offenen Tür und in der Reithalle konnten die Besucher – vor allem junge Frauen und Mädchen nebst Familie – schon mal ausprobieren, wie das so ist mit dem „Reiten in der Schule". Die Pferde zeigten sich geduldig. Die Besucher waren aus Brandenburg und Berlin, zum Teil aber auch von weit her aus dem ganzen Bundesgebiet angereist, um sich über das Neustädter Bildungsangebot zu informieren. Jüngste Neuerung ist dabei das Aufnahmeverfahren in die sogenannte Spezialklasse für besonders talentierte junge Reiter. Die Messlatte wurde dabei ein Stück tiefer gehängt. Reitausbilder Hendrik Falk erklärt das unter anderem mit einer Qualifizierungsoffensive des Deutschen Olympischen Sportbundes nach den Spielen von Peking. „Es zählt nicht mehr nur schneller, höher, weiter, sondern auch die Vermittlung von Werten und die ganzheitliche Entwicklung junger Sportler." 60 Schüler hätten sich der Sichtung für die Spezialklasse gestellt, berichtet Falk. Die besten 25 würden aufgenommen; weitere 15 könnten das ganz normale „Reiten in der Schule" nutzen und vielleicht noch zu den Top-Talenten aufrücken. Schulleiter Lothar Linke zeigte sich zufrieden. Im Schulhaus in der Lindenstraße hatten er und seine Kollegen sich den vielen Fragen der angereisten Familien gestellt. Schon zum zweiten Schulhalbjahr sei mit Neueinsteigern zu rechnen, so Linke. Internatsleiterin Sigrid Nau versicherte ihrerseits, dass jeder Schüler, der es brauche, in Neustadt einen Internatsplatz erhält. Derzeit nutzt die Schule neben dem Schloss Spiegelberg zu diesem Zweck auch 30 Betten in der „Preußenschänke" im Landgestüt. „Ein bisschen Platz gibt es noch", so Nau. (Von Alexander Beckmann)

MAZ 22.01.2009
ZU EINEM KLASSENAUSFLUG NEUSTÄDTER SCHÜLER
Erst ins Kino, dann ins Museum
NEUSTADT - Am vergangenen Donnerstag traf sich unsere Klasse 10c der Prinz-von-Homburg Schule Neustadt um 8.30 Uhr am Bahnhof in Neustadt, um gemeinsam mit dem Zug nach Berlin zum Alexanderplatz zu fahren. Dort angekommen, übernahm unsere Mitschülerin Marisol die Leitung und führte uns nach einer halben Stunde Freizeit, die viele zum Essen und Kaufen von CDs nutzten, sicher zum „Kubix", dem Kino am Alexanderplatz. Dort lief für uns eine Extravorstellung des Filmes „Twilight", der von unserer Klasse ausgesucht worden war und uns letztendlich auch begeisterte. Mehrere Schüler hatten bereits vorher das Buch dazu gelesen, einige sogar in Englisch. Zudem konnte die Schülerin Victoria Kujat mit einer kurzen Buchvorstellung das Interesse der restlichen Jugendlichen wecken. Vom Kino aus lenkte Marisol uns zu der Berliner Museumsinsel, wo wir das Pergamon-Museum mit dem Pergamon-Altar genauer in Augenschein nahmen. Zuvor hatten wir uns in der Schule auf diesen Museumsbesuch vorbereitet, sodass der ein Erlebnis war und wir den Kampf zwischen den Göttern und Giganten an dem beeindruckenden Altar wiedererkennen konnten. Gegen 17 Uhr traf unsere Klasse dann wohlbehalten und bestens gelaunt wieder in Neustadt ein, denn wir hatten einen tollen Tag in Berlin verlebt.
Elena Lorenz, Klasse 10c, Prinz-von-Homburg-Schule, Neustadt

MAZ 20.01.2009
BILDUNG: „Wir kleckern nicht mehr"
Beim „Reiten in der Schule" ist auch für 2009 das große Klotzen angesagt

NEUSTADT - Das Pferd ordnungsgemäß aufgewärmt, die Hindernisse akurat ausgerichtet – beim Neustädter „Reiten in der Schule" ging es gestern um die Wurst oder besser: um Noten, die auf dem Zeugnis landen werden. Nach den Prüfungen in der Dressur und in der Dressurquadrille stand nun das Springen auf dem Programm. Unter den kritischen Blicken von Lehrerin Caroline Zeiner und Reitausbilder Hendrik Falk mussten die jungen Damen (und wenigen Herren) ihr Können im Sattel unter Beweis stellen. Auch die Theorie wird in Neustadt in den Prüfungen abgefragt. Im schriftlichen Teil geht es beispielsweise um Psychologie und Ausbildungsmethodik beim Reiten. Die aktuell 172 Schüler aus Deutschland und der ganzen Welt, die das „Reiten in der Schule" nutzen, haben ein ereignis- und erfolgreiches Jahr hinter sich. Bei Turnieren errangen sie beispielsweise 21 Siege und über 300-mal einen Platz auf dem Siegertreppchen. Das reichte vom Mannschaftsspringen der Kreisreiterverbände bis hin zum Nationenpreis in Prag, Wien und Neubeeren. Besonders stolz ist Ausbilder Hendrik Falk aber auf Schüler wie Johanna Richter, die nicht nur einen Kreismeistertitel errang, sondern auch in anderen Fächern zu den Besten gehört. „Das zeigt, dass da was zusammengeht", findet Falk. Für mindestens ebenso wichtig hält er die Gründung der „Anna-Konstantin-Förderung" für junge Reiter unter Vorsitz von Miriam von Korff. Das Projekt soll auch weniger begüterten jungen Leuten den Einstieg in den Reitsport ermöglichen. Die Anschaffung eines Pferdeanhängers für das „Reiten in der Schule" könnte eine der ersten Aktionen sein. Die Neustädter erringen zunehmend Aufmerksamkeit auch bei der Prominenz. So übernahm beispielsweise Bundesministerin Ursula von der Leyen die Schirmherrschaft über ein Nachwuchsturnier in Neustadt. Und Dressurdoppeleuropameister Nico Bosse gestaltete einen Trainingstag. „Wir kleckern nicht mehr, wir klotzen", nennt Hendrik Falk das. In diesem Jahr erwartet die Reitschüler neben vielen Turnieren unter anderem ein Schüleraustausch mit Dänemark und sogar China. Der Süddeutsche Rundfunk will eine 30-minütige Dokumentation über junge Baden-Württemberger in Neustadt drehen. Auch sonst zieht das „Reiten in der Schule" immer weitere Kreise: Eine weitere Familie, diesmal aus Italien, will sich wegen des Bildungsangebots in der Region niederlassen. Und auch die Wirtschaft rund ums Pferd wächst: Ein junges Unternehmen bietet Urlaubsvertretungen für Reiterhofbesitzer an. (Von Alexander Beckmann)

MAZ 07.01.2009
REITEN: Am Erfolg haben viele Anteil
Julian Burczyk startet beim CSI für die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt



NEUSTADT - Beim internationalen CSI-Springreitturnier ab Freitag in der Neustädter Graf-von-Lindenau-Halle wird sich auch einer der besten Springreiter der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt vorstellen. Julian Burczyk, ehemaliger süddeutscher Juniorenmeister, kommt aus Bamberg. Wegen des bundesweit einmaligen Projektes „Reiten in der Schule" zog es ihn 2007 an die Prinz-von-Homburg-Schule nach Neustadt. Julian besucht hier derzeit die 12. Klasse. Am Turnier nimmt er neben der aus Südafrika stammenden Christelle van Antwerpen und der einheimischen Laura Strehmel (beide ebenfalls von genannter Schule) mit mehreren Pferden in der mittelschweren und schweren Klasse teil. Dass Julian Burczyk zu großen Leistungen in der Lage ist, hat er im vergangenen Jahr u. a. in den Großen Touren auf den internationalen Turnieren in Prag, Neubeeren und Wien bewiesen. Bei der Landesmeisterschaft belegte er den 5. Platz. Auch beim Late-entry-Springturnier des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts am vergangenen Sonntag gelang ihm zweimal eine Platzierung. Julians Leistungsvermögen hat natürlich viele Paten, die seine Persönlichkeit mit formen. In erster Linie sind es seine Eltern, die ihn voll unterstützen. Das trifft auch ganz speziell für die Reittrainer Siegmar Stroehmer und Hendrik Falk zu. Genannt sei ebenfalls Herbert Heise, der Julian neben seinen eigenen Pferden ein weiteres junges Springpferd zur Verfügung stellt. Unterstützung kommt auch von den Betreuern im Stall, den Tierärzten und dem Hufschmied. Weiter zu nennen sind zudem Gitta Klaschka, die ihm als pensionierte Lehrerin Nachhilfeunterricht in Russisch erteilt, sowie Lehrer Friedhelm Schottstädt, der Julian besonders im Fach Deutsch fördert und ihm auch sonst beratend zur Seite steht. Die gesamte Springreitercrew des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt hat Julian freundschaftlich in ihre Reihen aufgenommen. Fazit: Die gesamte Region ist für ihn zu einer großen betreuenden Familie geworden. Besonders mit seinem Pferd „Cordial", mit dem er die schwersten Springprüfungen absolviert, hat Julian vielfach sein Können bewiesen und sich Anerkennung erworben. Damit repräsentiert er neben anderen exzellenten Springreitern eindrucksvoll die Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt. (fs)

MAZ 08.01.2009
SPRINGREITEN: In der Pferdehauptstadt des Landes
Großer Sport und Unterhaltung ab heute garantiert / Siegmar Stroehmer diesmal nicht dabei
NEUSTADT - Es wird groß, sportlich anspruchsvoll und höchst unterhaltsam: Das 10. CSI (Concours de Saut International – internationales Turnier im Springreiten) eröffnet von heute bis Sonntag das Reitsportjahr 2009. Das steckt voller Ergebnisse und Herausforderungen. Der erste

Test startet in der Graf-von-Lindenau-Halle. Teilnehmer aus 18 Nationen steuern für vier Tage die „Pferdehauptstadt Brandenburgs" an. Sie kommen aus Argentinien, Australien, Österreich, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Irland, dem Iran, Italien, den Niederlanden, Neuseeland, Russland, der Schweiz, der Ukraine und den USA. Sie bestreiten 20 internationale und sieben nationale Wettbewerbe. Zu den Höhepunkten zählen morgen gegen 14.30 Uhr erstmalig ein Springen der schweren Klasse um den Preis des Landwirtschaftsministeriums und gegen 22 Uhr traditionell ein internationales Mächtigkeitsspringen, ebenfalls der Klasse S. Am Sonnabend verdienen der Wettbewerb um den Preis der Deutschen Kreditbank ein Kreuz im Kalender, am Sonntag das Springen um den Großen Preis vom Lübzer Pils. Das RBB-Fernsehen überträgt Samstag und Sonntag jeweils von 14 Uhr bis 15.40 Uhr live aus Neustadt. „Das Kommen lohnt sich an allen Tagen", versicherte Veranstalter Herbert Ulonska gestern vor der Presse. Karten seien an der Tageskasse immer noch zu haben. Für die Wettbewerbe am Sonnabend war das Kontingent gestern zu 85 Prozent, für jene am Sonntag erst zu 65 Prozent vergriffen. Dennoch sei er sicher, dass die Halle auch an diesen Tagen wieder voll sein werde, so Ulonska. Auf Lokalmatador Siegmar Stroehmer werden die Zuschauer in diesem Jahr verzichten müssen. Der bekannteste und erfahrenste Neustädter Aktive laboriert nach einem Trainingsunfall seine Verletzung aus. Ihn würdig vertreten sollen u. a. Felix Ewald, Philipp Reimann und Christian Dietrich. Am Samstagabend erhält traditionell wieder die Hengst-Galaschau des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts ihren Platz. Mit Überraschungen aufwarten wollen dabei Schüler, die sich dem Reiten in der Schule verschrieben haben. (Von Wolfgang Hörmann)

MAZ 05.01.2009
REITSPORT: Gut vorgewärmt ins große Turnier
In der Neustädter Graf-von-Lindenau-Halle testeten Reiter und Pferde gestern ihre Fitness fürs CSI
NEUSTADT - Auch Pferde kennen besseres Wetter. Die ersten Teilnehmer für das Springturnier CSI am kommenden Wochenende sind in Neustadt eingetroffen. Und manchem ihrer vierbeinigen Partner war das Schneetreiben gestern gar nicht geheuer.
Doch in der Graf-von-Lindenau-Halle wartete schon die erste Bewährungsprobe: der „One-Day-Event" (Ein-Tages-Turnier) in Vorbereitung auf den großen internationalen Wettkampf. „Da viele zu dieser Zeit kaum Gelegenheit zum Training haben, haben wir uns zum zweiten Mal entschlossen, so etwas anzubieten", erklärte Turnier-Veranstalter Herbert Ulonska. „Das wird gern angenommen."
Am Start waren gestern vor allem Teilnehmer aus dem Gestüt und der Umgebung, die in dem Falle weit bis Mecklenburg-Vorpommern reichte. Viele junge Gesichter waren zu sehen. Unter ihnen beispielsweise das von Julian Burczyk. Er besucht die 12. Klasse der Neustädter Gesamtschule und vertritt als einziger das „Reiten an der Schule" beim CSI. Beim Großen Preis wird er aber leider nicht starten können. Zu groß war der Andrang gestandener Springreiter. Rund 70 Meldungen für die „große Tour" liegen vor. „Wir haben bisher keine Absagen", heißt es vom Veranstalter.
Auch unter den Pferden genossen die jungen Starter gestern besondere Aufmerksamkeit. „Wir haben heute internationale Gäste hier, die sich Pferde ansehen", berichtete Herbert Ulonska von den Talentsuchern.
Als Premiere gab es am Nachmittag einen Qualifikationswettbewerb in der Dressur für Nachwuchspferde. Die besten werden sich am Sonnabend bei der Galashow des Gestütes der Finalprüfung stellen. Eintrittskarten dafür seien durchaus noch zu haben, so Ulonska. Das gelte auch für die Wettkämpfe von Freitag bis Sonntag. Er empfiehlt eine Nachfrage bei der Kasse der Lindenau-Halle. http://www.csi-ese.de/ (Von Alexander Beckmann)

MAZ 05.01.2009
INTERNET: Modern heißt nicht immer aktuell
Die Region ist im weltweiten Computernetz gut vertreten, nur am Nutzwert mangelt es oft noch KYRITZ - Die Feiertage sind vorbei, nun fängt das Leben wieder an. Das Interesse an den nächsten gesellschaftlichen Ereignissen in der Region wächst. Was erwartet den aufgeschlossenen Bürger da im neuen Jahr? Antworten verspricht im Zeitalter des Internets ein Blick auf die Webseiten von Kommunen und Vereinen der Umgegend.www.ostprignitz-ruppin.de: Die Internetpräsentation des Landkreises begrüßt den Besucher mit einer Meldung vom 22. November: neue Ausstellung in den Museen Alte Bischofsburg Wittstock. Na, ja. Der Klick auf „Aktuelles" hilft nicht weiter. Unter „Politik" findet sich der Sitzungskalender des Kreistages von 2008 – interessant eher für Historiker.www.kyritz.de: Immerhin – die neueste Meldung der offiziellen Kyritzer Webpräsenz ist der Neujahrsgruß des Bürgermeisters, nächster Veranstaltungstipp ein „Seemannsbrunch" am 25. Januar. Politik scheint in Kyritz allerdings nicht mehr stattzufinden. Einen Link auf die Tätigkeit der Stadtverordneten beispielsweise sucht man vergeblich – obwohl es den früher mal gab. Könnte den Bürger ja interessieren. Die Suchfunktion fördert zumindest Sitzungseinladungen zu Tage – von 2008. www.neustadt-dosse.de: Das Amt Neustadt hat mit seinen Webseiten sogar mal einen Preis gewonnen. Und wirklich: Nachrichten und Veranstaltungshinweise finden sich auch für die ersten Tage nach dem Jahreswechsel. Nur mit der Politik sieht es in Neustadt mau aus. Laut

Sitzungskalender haben Stadtverordnete und Gemeindevertreter im neuen Jahr viel Freizeit: Die letzten Terminankündigungen beziehen sich auf den Dezember.www.wusterhausen.de: Wusterhausen macht es besser. Ein wenig. Geht man nach den Angaben aus dem Internet, tagt 2009 nur noch der Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsausschuss. Veranstaltungstermine und Nachrichten sind aber aktuell und leicht zu finden.www.gemeindegumtow.de: Stichwort „Sitzungskalender". „Derzeit sind keine Sitzungstermine geplant", heißt es da. Schade. Und sonstige Veranstaltungen gibt es erst wieder im Juni.Fazit für die kommunalen Internetpräsenzen: An generell hilfreichen Informationen für den Bürger herrscht mittlerweile kaum noch ein Mangel. Doch Aktualität ist offenbar schwierig. Andere machen es auch nicht unbedingt besser.www.mgh-kyritz.de: Die Internetseite des „Mehrgenerationenhauses" glänzt seit der Eröffnung der Einrichtung vor einem Jahr durch Unberührtheit. Ansprechpartner werden zwar genannt, Links zu Angeboten und Terminen führen aber komplett ins Leere.www.halokast.de/knattermimen: Die Internetseite der Kyritzer Laienspieler setzt auf Stil. Unter „Veranstaltungen" sieht sich der Besucher allerdings mehrfach mit dem Termin „01.01.1970 00:59" konfrontiert. Verwirrend. Unter „Termine" gibt's nur ein „Keine Einträge vorhanden!" Mit Ausrufezeichen.www.arboretum-dreetz.de: Dass es auch anders geht, beweist diese Seite. Zwar stehen manche Termine für Veranstaltungen 2009 offenbar noch nicht endgültig fest. Doch dass es sie gibt und in etwa in welchem Zeitraum, ist zu entnehmen.www.schule-neustadt.de: In neuem Outfit präsentieren sich seit einiger Zeit die Internetseiten der Neustädter Gesamtschule. Termine, Rückblicke, Tipps und detaillierte Informationen zur Schule – alles vorhanden.www.carl-diercke-schule.de: Die Seiten der Kyritzer Carl-Diercke-Schule empfangen den Besucher mit bewegten Bildern und Musik. Nett, aber für Internetnutzer mit langsamem Zugang etwas nervig. Über die Arbeit an der Schule wird ausführlich berichtet. Nächste Veranstaltungen gibt es aber – zumindest laut Internet – keine. www.gymnasium-kyritz.de: Alles da. Nur der Link „Jahrestermine Schuljahr 07/08" lässt Schlimmes ahnen. Ein Klick verschafft Aufklärung: „Hier findet ihr die Jahrestermine für das Schuljahr 08/09". Zu früh enttäuscht. (Von Alexander Beckmann)